Marktgemeinde Gaspoltshofen

TECHNISCHER BERICHT

Trinkwasserversorgungskonzept Gaspoltshofen

KARL & PEHERSTORFER
Kulturtechnik · Wasserwirtschaft · Bauingenieurwesen

Karl & Peherstorfer ZT-GmbH · office@kup-zt.at · Tel: 0732/651570, Fax:-85
4020 Linz, Lastenstraße 38 · 5110 Oberndorf bei Salzburg, Gaisbergstraße 21

GZ:	**6034**
Datum:	**09.12.2019**
Bearbeiter:	**RG**
Beilage:	**1**
Ausfertigung	

INHALTSVERZEICHNIS

1 ALLGEMEINE PROJEKTSANGABEN 1
1.1 Projektsbezeichnung 1
1.2 Auftraggeber 1
1.3 Ortsangabe 1
1.4 Veranlassung und Zweck des Projektes 1

2 FACHBEZOGENER PROJEKTSINHALT DES TRINKWASSERVERSORGUNGSKONZEPTES 2
2.1 Geografischer Gemeindeüberblick 2
2.2 Bestehende Bebauungsstruktur, Flächenwidmung und örtliche Raumordnung 4
2.3 Bevölkerungsentwicklung und Einwohnerverteilung 6
2.4 Gewerbe und landwirtschaftliche Betriebe 7
2.5 Bestehende Wasserversorgung in der Gemeinde 7
2.5.1 WVA WG Gaspoltshofen 9
2.5.2 WVA WG Altenhof am Hausruck 10
2.5.3 WVA WG Hörbach 10
2.5.4 WVA WG Oberbergham 11
2.5.5 WVA WG Obergröming 11
2.5.6 WVA WG Untergmain 11
2.5.7 WVA WG Weinberg 12
2.5.8 WVA WG Niederentern (Teilversorgungsbereich) 12
2.6 Geologie, Hydrogeologie und Topografie 13
2.7 Methodik und Berechnungsansatz zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bzw. Grenzlängenermittlung 18
2.8 Ausweisung von zukünftig gemeinsamen Versorgungszonen bzw. Objekte in Streulage 20
2.8.1 Zukünftig gemeinsame Versorgungszonen 20
2.8.2 Objekte in Streulage 24
2.9 Zukünftige Versorgungsbereiche 25
2.10 Zukünftiger Anschlussgrad und zukünftige Streulagen 26
2.11 Wasserbedarfsermittlung: Derzeitige und zukünftige Situation 26
2.11.1 Derzeitiger Wasserbedarf 27
2.11.2 Zukünftiger Wasserbedarf 28
2.12 Grundsätzliche Möglichkeiten der Bedarfsdeckung 28

3 ZUSAMMENFASSUNG 33

ANHANG

KUP

Trinkwasserversorgungskonzept
Gaspoltshofen

TECHNISCHER BERICHT

1 ALLGEMEINE PROJEKTSANGABEN

1.1 Projektsbezeichnung

Trinkwasserversorgungskonzept Gaspoltshofen

1.2 Auftraggeber

Marktgemeinde Gaspoltshofen
Hauptstraße 53
4673 Gaspoltshofen
Tel.: +43 7735 6954
Email: gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at

1.3 Ortsangabe

Bundesland Oberösterreich
Bezirk Grieskirchen
Gemeinde Gaspoltshofen
Katastralgemeinden Aflang, Altenhof, Fading, Gaspoltshofen, Höft, Hörbach, Jeding
Flusseinzugsgebiet Innbach - Donau

1.4 Veranlassung und Zweck des Projektes

Mit der Publizierung „Zukunft Trinkwasser“ im Jahr 2005 setzte das Amt der Oö. Landesregierung, damals Abt. Grund- und Trinkwasser, die künftigen wasserwirtschaftlichen Planungsziele und damit die beabsichtigte Ausrichtung des Förderungswesens fest. Darauf aufbauend wurde 2014 die „Leitlinie zur Erstellung von Trinkwasserversorgungskonzepten“ veröffentlicht. Die sogenannten Trinkwasserversorgungskonzepte stellen in Bezug auf ein betrachtetes Gemeindegebiet ein generelles Planungsinstrumentarium dar, das anhand einer vereinfachten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung volkswirtschaftlich zweckmäßige Entwicklungsmöglichkeiten der Wasserversorgungsinfrastruktur aufzeigen soll. Darauf inhaltlich aufbauende Bauvorhaben von Gemeinden, Wassergenossenschaften und Wasserverbänden entsprechen damit in volkswirtschaftlicher Hinsicht den notwendigen Anforderungen der zuständigen Förderstelle des Amtes der Oö. Landesregierung. Damit wird folglich der Zugang zu Bundes- und Landesfördermittel für Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen ermöglicht.

Die Marktgemeinde Gaspoltshofen hat daher beschlossen, für ihr Gemeindegebiet die Erstellung eines Trinkwasserversorgungskonzeptes in Auftrag zu geben.

2 FACHBEZOGENER PROJEKTSINHALT DES TRINKWASSERVERSORGUNGS-KONZEPTES

2.1 Geografischer Gemeindeüberblick

Die Marktgemeinde Gaspoltshofen (Gemeinde-Nr. 40806) liegt im Hausruckviertel von Oberösterreich bzw. im Süden des politischen Bezirk Grieskirchen.

Im Norden grenzt die Marktgemeinde Gaspoltshofen an die Nachbargemeinden Weibern und Aistersheim, im Osten liegen die Gemeinden Meggenhofen, Bachmanning und Aichkirchen. Südlich der Projektsgemeinde befinden sich die Gemeinden Niederthalheim sowie Wolfsegg am Hausruck. Im Westen grenzt das Gemeindegebiet von Gaspoltshofen an die Nachbargemeinde Geboltskirchen (Abb. 1).

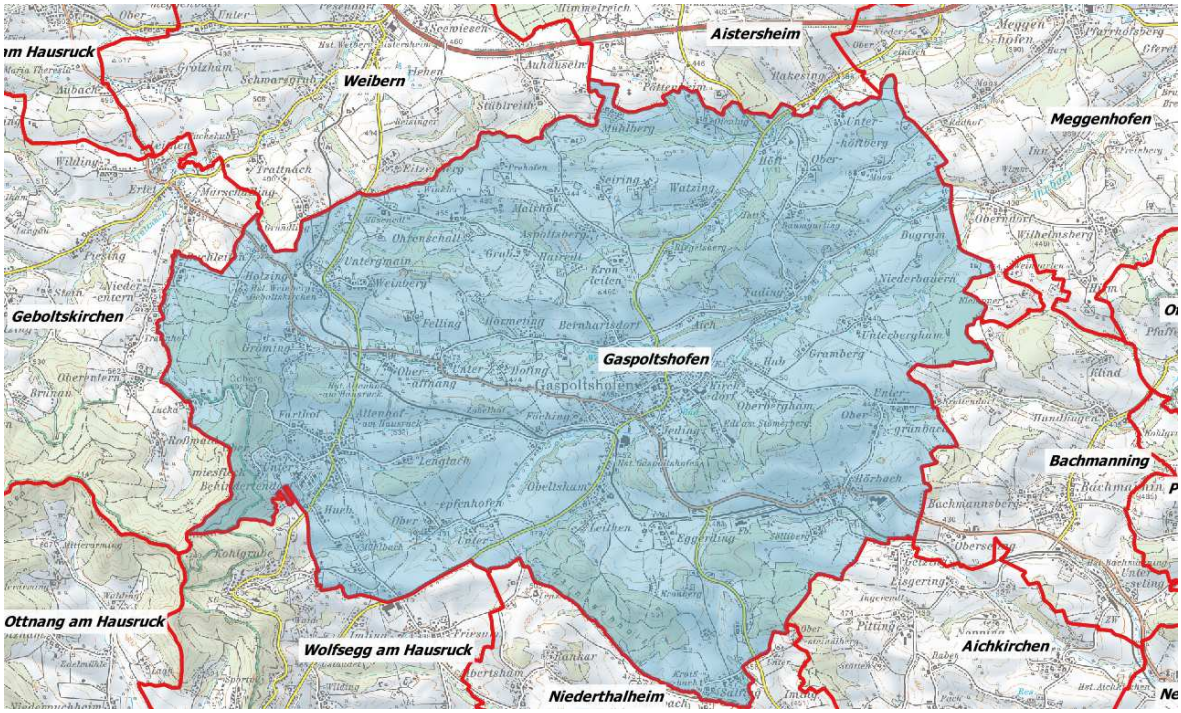


Abb. 1: Nachbargemeinden

Das Gemeindegebiet selbst umfasst eine Fläche von ca. 40,6 km^2, wobei es in folgende 54 Ortschaften untergliedert wird:

Aferhagen	Gaspoltshofen	Kronleiten	Obergmain	Watzing
Altenhof am Hausruck	Gramberg	Leithen	Obergrünbach	Weinberg
Aspoltsberg	Gröming	Lenglach	Oberhöftberg	
Bachhäuseln	Grub	Mairhof	Ohrenschall	
Baumgarting	Hairedt	Moos	Salfing	
Bernhartsdorf	Hinterleiten	Mösenedt	Seiring	
Buchleiten	Hofing	Mühlbach	Sölliberg	
Bugram	Höft	Mühlberg	Unteraffnang	
Edt am Stömerberg	Holzing	Niederbauern	Unterbergham	
Eggerding	Hörbach	Obeltsham	Unterepfenhofen	
Fading	Hörmeting	Oberaffnang	Untergmain	
Felling	Hub	Oberbergham	Untergrünbach	
Föching	Kroißbach	Oberepfenhofen	Unterhöftberg	

Weiters umfasst die Gemeinde Gaspoltshofen folgende sieben Katastralgemeinden:

- Aflang (KG-Nr. 44101)
- Altenhof (KG-Nr. 44103)
- Fading (KG-Nr. 44105)
- Gaspoltshofen (KG-Nr. 44107)
- Höft (KG-Nr. 44101)
- Hörbach (KG-Nr. 44112)
- Jeding (KG-Nr. 44114)

Eine kartografische Darstellung der erläuterten örtlichen Situation findet sich in der Projektsbeilage 2 „Übersichtskarte - Geografische Lage“ im Maßstab 1:30.000.

2.2 Bestehende Bebauungsstruktur, Flächenwidmung und örtliche Raumordnung

Die höchste Bebauungsdichte in der Gemeinde Gaspoltshofen zeigt sich überwiegend in den Ortschaften Gaspoltshofen zuzüglich Obeltsham, Altenhof am Hausruck und Hörbach, die in örtlicher Distanz zueinander im Zentrum bzw. im Süden des Gemeindegebietes liegen. Dazwischen sowie in der Peripherie sind die übrigen, bereits genannten Ortschaften zu finden, die jeweils über eine geringere Besiedlungsdichte verfügen und hierbei eine relativ gleichmäßige räumliche Verteilung aufweisen.

Insgesamt ist somit festzustellen, dass die Siedlungsstruktur im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen, vorbehaltlich der genannten Ausnahmen, in der gesamtflächigen Betrachtung sehr markant als Streusiedlung ausgeprägt ist.

Auf Grundlage der koordinativ verorteten Adresspunkte, die seitens des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen veröffentlicht werden, lässt sich die Bebauungsstruktur gemäß Abbildung 2 (blauer Punktcode) wie folgt darstellen:

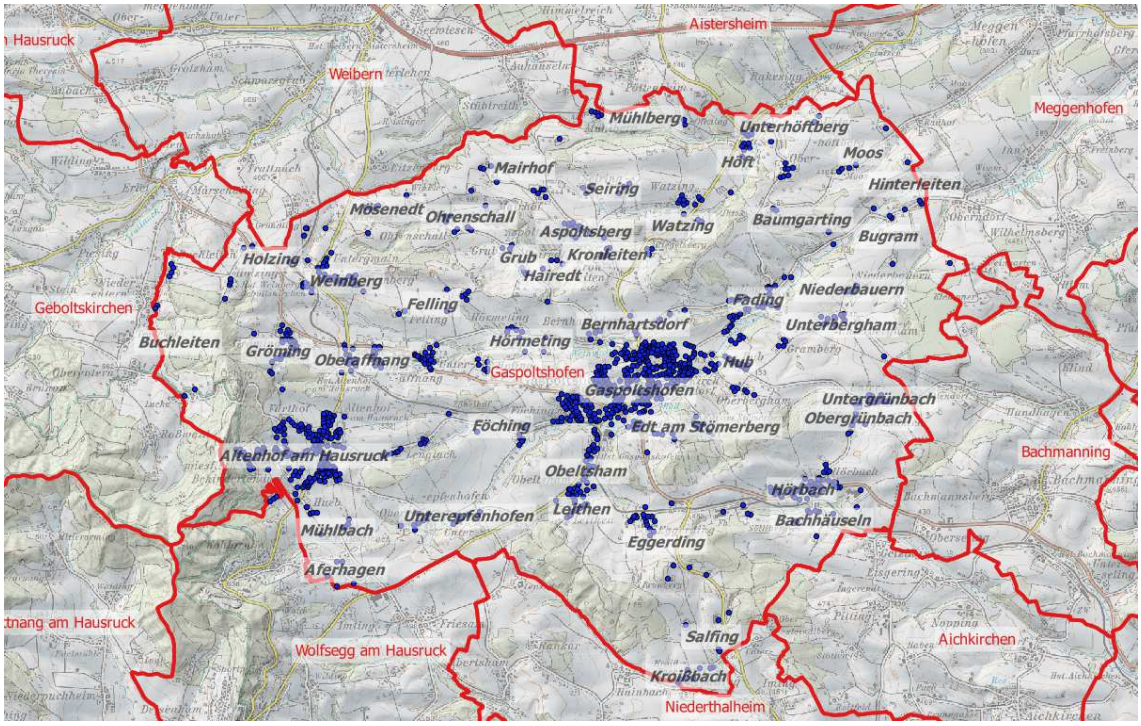


Abb. 2: Bestehende Bebauungsstruktur

Im Hinblick auf mögliche künftige Siedlungserweiterungen erfolgte auf Anfrage eine Beistellung des gültigen Flächenwidmungsplanstandes seitens des Auftraggebers.
Eine kartografische Darstellung findet sich hierzu in der Projektsbeilage 3 „Übersichtskarte - Flächenwidmung“, M 1:30.000.
Zudem wurde der Letztstand des Örtlichen Entwicklungskonzeptes beigestellt.

In Zusammenschau der bereits bestehenden Bebauung und den Baulandreserven, die sowohl vom Flächenwidmungsplan (Planungshorizont: 5 Jahre), als auch vom Örtlichen Entwicklungskonzept (Planungshorizont: 10 Jahre) ausgewiesen werden, zeigt sich, dass künftig vor allem in den Ortschaften Gaspoltshofen, Altenhof am Hausruck und Hörbach eine umfangreichere Siedlungserweiterung bzw. -verdichtung vorgesehen ist. Zusätzlich sind künftige Aufschließungen in den Ortsteilen Obeltsham, Ober- und Unteraffnang, Gröming, Aferhagen, Ober- und Untergmain, Bernhartsdorf, Höft, Fading, Hub, Oberbergham, Edt am Strömerberg, Leithen sowie in Obergrünbach geplant.
Im Sinne einer räumlich zweckmäßigen und umfassenden Beurteilungsmöglichkeit von künftigen siedlungswasserwirtschaftlichen Maßnahmen seitens der Förderstelle wurden daher im Rahmen der projektsgegenständlichen Zonenermittlung (siehe Pkt. 2.8) auch die Baulandreserven gemäß Örtlichem Entwicklungskonzept angesetzt.

Die erläuterte Berücksichtigung beschränkt sich methodisch jedoch auf die grafisch ermittelte Zonenabgrenzung und soll lediglich eine Beurteilungsgrundlage bieten, inwieweit eine Erweiterung bestehender öffentlicher Wasserversorgungsanlagen in den derzeitig insgesamt angedachten Siedlungsgebietserschließungen aus volkswirtschaftlicher Sicht zweckmäßig erscheint. Von weiterführenden Betrachtungen (Bedarfsberücksichtigung bzw. Konsensabdeckung) für die im Entwicklungskonzept befindlichen Flächen wird jedoch in gegenständlichem Projekt abgesehen, da die zukünftig tatsächliche Aufschließungstätigkeit derzeitig noch nicht konkret abgesehen werden kann.

Die beschriebene fachliche Herangehensweise wurde nach Abstimmung mit der Landesförderstelle bereits in vergleichbaren Gemeinden im Zuge vorangegangener Projekte gewählt.

Der rechtsgültige Flächenwidmungsplan weist nun zusätzlich zur bereits bestehenden Bebauung Baulandreserven der Widmungskategorien „Wohngebiet“ und „Dorfgebiet“ in folgendem Umfang aus:

Ortsteil / Gebiet:	*Fläche:* *[ha]*	*Anz. d. Parzellen:* *[Stk.]*
Altenhof am	5,766	54
Bernhartsdorf	0,279	3
Fading	0,763	6
Föching	0,086	1
Gaspoltshofen Ortszentrum	14,249	152
Gröming	0,792	7
Hörbach	0,787	6
Hub	0,322	4
Obeltsham	0,332	3
Oberaffnang	0,263	3
Oberbergham	0,111	1
Obergmain	0,133	1
Obergrünbach	0,347	2
Untergmain	0,299	3
Weinberg	0,604	6
Summe:	**25,132**	**252**

Weiters sieht das Örtliche Entwicklungskonzept (Planungshorizont: 10 Jahre) der Gemeinde Gaspoltshofen im Gemeindegebiet noch weitere 15,1 ha als Baulandreserve mit Wohn- und Dorffunktion vor.

Hinsichtlich der Widmungskategorien „Geschäftsbauten“, „Mischbaugebiet“ sowie „Betriebsbaugebiet“ sind laut Flächenwidmungsplan noch 9,7 ha vorgesehen, das Örtliche Entwicklungskonzept weist hierzu weitere 24,2 ha aus.

Die angeführte Anzahl an Parzellen wurde, soweit nicht ohnehin bereits eine Parzellen-Teilung erfolgt ist, im Zuge der gegenständlichen Flächendigitalisierung abgeschätzt. Hierbei wurden sowohl die ortsüblichen Parzellengrößen berücksichtigt, als auch auf die Bebaubarkeit hinsichtlich der tatsächlichen Flächengeometrie geachtet.

Eine grafische Darstellung der gesamten erhobenen zukünftigen Baulandreserven findet sich in den beiliegenden Projektslageplänen (Beilagen 7 bis 10) im Maßstab 1:5.000.

Hinsichtlich der Gesamtnutzung des Gemeindegebietes ist festzuhalten, dass ca. 19% der Fläche bewaldet sind, ca. 71% werden landwirtschaftlich genutzt. Die Siedlungsgebiete sowie sonstige Nutzungen umfassen einen Anteil von rd. 10%.

2.3 Bevölkerungsentwicklung und Einwohnerverteilung

Laut den aktuell vorliegenden Daten der Statistik Austria verzeichnete die Marktgemeinde Gaspoltshofen in den 1940-er Jahren einen moderaten Bevölkerungszuwachs im Ausmaß von rd. 9%. Nach einer darauffolgend rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in den 1950-er Jahren war bis Anfang der 2000-er Jahre eine kontinuierliche Zunahme des Einwohnerstandes von 15% zu beobachten. Daran anschließend sind wiederum eine jeweils geringfügige Ab- und Zunahme der Bevölkerungszahl dokumentiert.

Insgesamt gab es im genannten Gesamtzeitraum somit eine äußerst moderate Zunahme der Einwohnerzahl von ca. 13%.

Mit Ausnahme der 2000-er Jahre korreliert die Einwohnerentwicklung der Marktgemeinde Gaspoltshofen im zeitlichen Verlauf gut mit jener des Bezirkes. Jedoch liegen die gemeindebezogenen Zuwachsraten merklich unter dem bezirksspezifischen Zuwachs. Letzterer liegt im genannten Gesamtzeitraum (ca. 80 Jahre) demnach bei rd. 30%.
Im gesamten Bundesland Oberösterreich liegt hierfür ein noch höherer Zuwachs von ca. 61% vor.

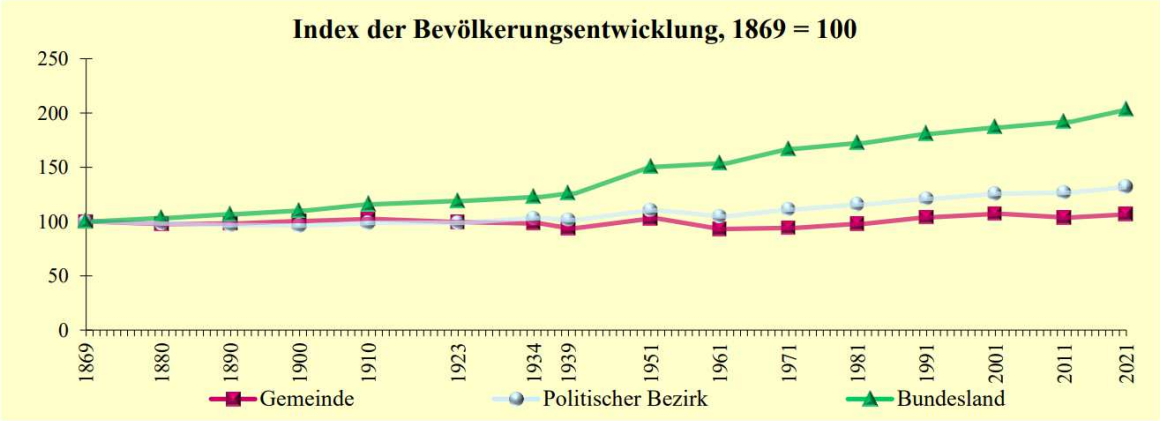


Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung *Quelle: Statistik Austria, 2022*

Als Grundlage für das vorliegende Projekt wurde die laut Statistik Austria für den Stichtag 01.01.2020 ausgewiesene Gesamteinwohneranzahl von 3.595 herangezogen.

Für die gegenständlich durchzuführende Bedarfsermittlung wurde diese auf die im Gemeindegebiet vorhandenen Adresspunkte aufgeteilt und damit in einer GIS-Software als jeweils objektweiser Mittelwert kartografisch verortet. Zur Erhöhung der Datenqualität wurden hierzu vorliegende ortsteilspezifische Einwohnerdaten herangezogen.

Im Wege dessen ergab sich für den genannten Einwohnerstand eine aussagekräftige Einwohnerverteilung über das gesamte Gemeindegebiet, sodass die notwendigen Auswertungen im Rahmen des vorliegenden Projektes nach unterschiedlichen wasserwirtschaftlichen Aspekten adäquat erfolgen konnten.

In Korrelation zur erläuterten Wohnbevölkerung wurde eine Gesamtanzahl von ca. 1.170 Adresspunkten bzw. Objekten im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen erhoben.

Unter Berücksichtigung von gemeindeübergreifenden Zonenfestlegungen wurden mit vorliegendem Projekt noch zusätzlich 27 Einwohner bzw. 9 Adresspunkte aus den Nachbargemeinden Wolfsegg am Hausruck, Weibern und Niederthalheim miterfasst.

Zur Abschätzung des Bevölkerungszuwachses wurden jeder, zukünftig zu bebauenden Parzelle mit den Widmungen „Wohn-“ sowie „Dorfgebiet“ 3,3 Einwohner zugeordnet und in der Bedarfsermittlung als gebietsspezifischer Bedarfszuwachs angesetzt.

2.4 Gewerbe und landwirtschaftliche Betriebe

Sowohl die gewerblichen als auch die landwirtschaftlichen Betriebe wurden anhand einer Recherche von Internetverzeichnissen (Transparenzdatenbank, etc.) erhoben und im Wege von Adressangaben analog zu den Einwohnerdaten GIS-basiert verortet. Im Hinblick auf die Festlegung von landwirtschaftlichen Objekten wurde zudem seitens der Marktgemeinde Gaspoltshofen eine Auflistung bekannter landwirtschaftlicher Objekte beigestellt.
Die dadurch erzielten Ergebnisse wurden auf Plausibilität geprüft. Anschließend wurden diese Daten im Sinne der Projektsfragestellungen ausgewertet und tabellarisch dargestellt.

2.5 Bestehende Wasserversorgung in der Gemeinde

Die Marktgemeinde Gaspoltshofen betreibt selbst keine zentrale öffentliche Ortswasserversorgung zur Deckung des Trink- und Nutzwasserbedarfes.

Jedoch werden im Gemeindegebiet 8 öffentliche zentrale Wasserversorgungsanlagen von den Wassergenossenschaften Gaspoltshofen, Altenhof am Hausruck, Hörbach, Oberbergham, Obergröming, Untergmain, Weinberg und Niederentern betrieben.
Deren Versorgungsbereiche liegen überwiegend in den Ortschaften Gaspoltshofen, Edt am Stömerberg, Oberbergham, Hub, Gramberg, Fading, Föching, Baumgarting, Bugram, Altenhof am Hausruck, Hörbach, Bachhäuseln, Sölliberg, Oberbergham, Gröming, Obergmain, Holzing, Weinberg und Niederentern.

Eine übergeordnete Bedeutung nimmt hierbei die Wassergenossenschaft Gaspoltshofen ein, die eine Wasserversorgung des Hauptortes bzw. des Ortszentrums in größerem Umfang sicherstellt. Der Versorgungsbereich der WG Altenhof am Hausruck erstreckt sich zudem geringfügig in das Gemeindegebiet von Wolfsegg am Hausruck, wo in der Ortschaft Hueb drei Objekte mitversorgt werden. Im Gegensatz dazu besitzt die WG Niederentern

ihren Versorgungsschwerpunkt im Gemeindegebiet von Geboltskirchen. In der Ortschaft Buchleiten werden demnach lediglich drei Objekte der Projektsgemeinde mitversorgt.

Als ebenfalls gemeinschaftlich betriebene Wasserversorgungsanlagen werden im Wasserbuch noch die 8 privatrechtlich organisierten Wassergemeinschaften „Distelbacher Franz, u. a.“, „Horner, Mayrhofer und Putzinger“, „Lebenswertes Leben, Behindertendorf Altenhof“, „Ögger, Rabengruber u. Seiringer“, „Salfinger Franz und Söllinger Harald“, „Starlinger und Mittermayr“, „Oberaffnang“ und „Verein für Deutsche Schäferhunde“ angeführt, die einer Versorgung in den Ortschaften Ober- und Unteraffnang, Aspoltsberg, Altenhof am Hausruck, Sölliberg sowie Höft dienen.

Im Gegensatz zu Gemeinden und Wassergenossenschaften gelten Wassergemeinschaften aus rechtlicher Sicht nicht als öffentliche Wasserversorger und unterliegen daher weder einer gesetzlich vorgegebenen Organisationsstruktur, noch einem Kontrahierungszwang. Letzterer regelt im Falle einer ausreichenden Versorgungskapazität und einer entsprechenden Kostenverhältnismäßigkeit die betreiberseitige Pflicht, zukünftig im Bedarfsfall den bestehenden Versorgungsbereich zu erweitern.

Demnach wurden die Wassergemeinschaften mit vorliegendem Projekt im Rahmen der sogenannten „bewilligten Kleinstanlagen“ in ihrem Bestand miterfasst und die dazugehörigen Versorgungsbereiche in den beiliegenden Projektslageplänen angedeutet. Im Hinblick auf zukünftig zweckmäßige Ausbaumöglichkeiten des öffentlichen Wasserversorgungsnetzes erfolgte jedoch keine Berücksichtigung.

Im Überblick können nun die Versorgungsbereiche der angeführten Wassergenossenschaften als Layer A wie folgt dargestellt werden:

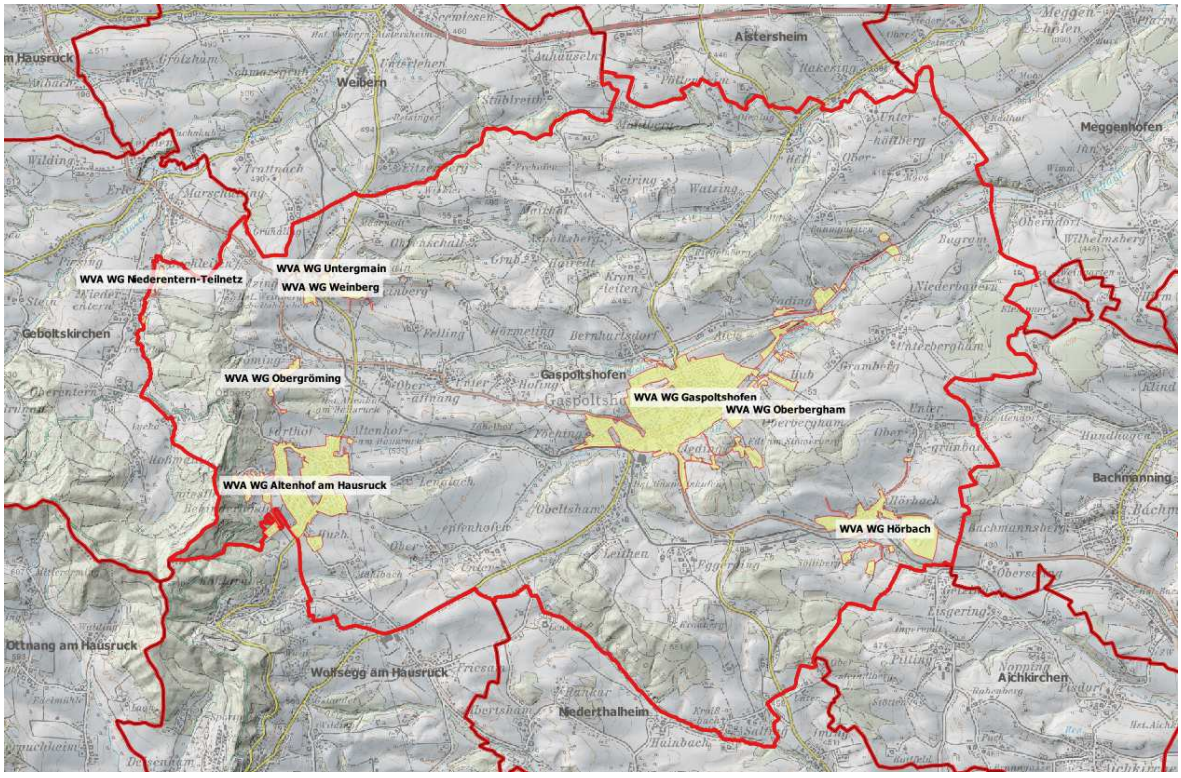


Abb. 4: Versorgungsbereiche d. Wassergenossenschaften

Eine detaillierte Darstellung der betreffenden Versorgungsbereiche findet sich in den Projektslageplänen mit den Beilagennummern 7 bis 10, die jeweiligen Anlagendaten sind in den Projektstabellen (siehe Anhang des technischen Berichtes) ersichtlich.

Die genannten, genossenschaftlich geführten, öffentlichen Wasserversorgungsanlagen können nun wie folgt beschrieben werden:

2.5.1 WVA WG Gaspoltshofen

Wasserbuchpostzahl:	408/0953
Betreiber:	Wassergenossenschaft Gaspoltshofen
Versorgte Einwohner:	ca. 1.396 (lt. Berechnungsansatz gem. Pkt. 2.3)
Anlagenteile:	1) Brunnen 1 WG Gaspoltshofen (artesisch gespannt)
	2) Brunnen 2 WG Gaspoltshofen
	3) Hochbehälter WG Gaspoltshofen
	4) Brunnen-Tiefbehälter WG Gaspoltshofen
	5) Drucksteigerungsanlage WG Gaspoltshofen
	6) Entleerungsschacht 8 WG Gaspoltshofen
	7) Entleerungsschacht 275 WG Gaspoltshofen
	8) Entleerungsschacht 676 WG Gaspoltshofen
	9) Schieberschacht WG Gaspoltshofen
	10) Leitungsnetz WG Gaspoltshofen

Die Wasserversorgungsanlage der WG Gaspoltshofen verfügt als Wasserspender über die Brunnen 1 und Brunnen 2, die beide als Bohrbrunnen ausgeführt und auf den Grundstücken 20/3 und 20/7, KG Jeding, situiert sind und damit im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen liegen. Da am Brunnen 1 artesisch gespannte Grundwasserverhältnisse vorliegen, wird das darin aufsteigende Grundwasser im baulich darüber situierten Tiefbehälter (V = 18 m³, WSP_{max} = ca. 440 m ü. A.) gesammelt und anschließend über die vorhandene Drucksteigerungsanlage sowie über eine weiterführende Transportleitung zum Hochbehälter befördert. Letzterer befindet sich auf dem Grundstück 20/6, KG Jeding, aufgrund seiner geodätischen Höhenlage liegt dessen Maximalwasserspiegelhöhe bei ca. 500 m ü. A.. Das Speichervolumen umfasst laut Betreiberangaben bei ca. 201 m³. Auch die am Brunnen 2 gewonnenen Wässer werden in die genannte Transportleitung eingespeist, sodass über den Hochbehälter insgesamt eine zentrale Wasserverteilung für den genossenschaftlichen Versorgungsbereich bewerkstelligt wird. Die WG Gaspoltshofen stellt somit in der gleichnamigen Ortschaft sowie in den umliegenden Ortsteilen Edt am Stömerberg, Oberbergham, Hub, Gramberg, Fading, Baumgarting, Bugram und Föching für ca. 410 Objekte die Versorgung mit Trink- und Nutzwasser sicher.

2.5.2 WVA WG Altenhof am Hausruck

Wasserbuchpostzahl:	408/1145
Betreiber:	Wassergenossenschaft Altenhof am Hausruck
Versorgte Einwohner:	ca. 592 (lt. Berechnungsansatz gem. Pkt. 2.3)

Anlagenteile:

1) Brunnen Wiesfleck
2) Brunnen II
3) Hochbehälter I WG Altenhof am Hausruck
4) Hochbehälter II WG Altenhof am Hausruck
5) Drucksteigerungsanlage WG Altenhof am Hausruck (zur Netzeinspeisung aus Hochbehälter I)
6) Aufbereitungsanlage I WG Altenhof am Hausruck (Hochbehälter I)
7) Aufbereitungsanlage II WG Altenhof am Hausruck (Hochbehälter II)
8) Leitungsnetz WG Altenhof am Hausruck

Die WG Altenhof am Hausruck verfügt über zwei genossenschaftseigene Brunnen (Gst. 1082/1, KG Altenhof und Gst. 676/1, KG Aflang) aus denen ca. 169 Objekte in der gleichnamigen Ortschaft sowie in der Ortschaft Hueb (3 Objekte / Nachbargemeinde Wolfsegg am Hausruck) als Genossenschaftsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt werden.

2.5.3 WVA WG Hörbach

Wasserbuchpostzahl:	408/1216
Betreiber:	Wassergenossenschaft Hörbach
Versorgte Einwohner:	ca. 135 (lt. Berechnungsansatz gem. Pkt. 2.3)

Anlagenteile:

1) Brunnen 1 WG Hörbach
2) Brunnen 2 WG Hörbach
3) Hochbehälter WG Hörbach
4) Leitungsnetz WG Hörbach

Die WG Hörbach verfügt über zwei genossenschaftseigene Brunnen (beide auf Gst. 259/1, KG Hörbach) aus denen ca. 57 Objekte in den Ortschaften Hörbach, Bachhäuseln, Sölliberg und Obergrünbach als Genossenschaftsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt werden.

2.5.4 WVA WG Oberbergham

Wasserbuchpostzahl:	408/1185
Betreiber:	Wassergenossenschaft Oberbergham
Versorgte Einwohner:	ca. 10 (lt. Berechnungsansatz gem. Pkt. 2.3)
Anlagenteile:	1) Brunnen WG Oberbergham
	2) Leitungsnetz WG Oberbergham

Die WG Oberbergham verfügt über einen genossenschaftseigenen Brunnen (Gst. 320, KG Gaspoltshofen) aus dem ca. 4 Objekte in der gleichnamigen Ortschaft als Genossenschaftsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt werden.

2.5.5 WVA WG Obergröming

Wasserbuchpostzahl:	408/2562
Betreiber:	Wassergenossenschaft Obergröming
Versorgte Einwohner:	ca. 31 (lt. Berechnungsansatz gem. Pkt. 2.3)
Anlagenteile:	1) Brunnen WG Obergröming
	2) Quelle WG Obergröming (lt. WIS lediglich zur Notversorgung)
	3) Leitungsnetz WG Obergröming

Die WG Obergröming verfügt über einen genossenschaftseigenen Brunnen (Gst. 1352/1, KG Altenhof) aus dem ca. 4 Objekte in der Ortschaft Gröming als Genossenschaftsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt werden.

2.5.6 WVA WG Untergmain

Wasserbuchpostzahl:	408/1100
Betreiber:	Wassergenossenschaft Untergmain
Versorgte Einwohner:	ca. 14 (lt. Berechnungsansatz gem. Pkt. 2.3)
Anlagenteile:	1) Brunnen WG Untergmain
	2) Leitungsnetz WG Untergmain

Die WG Untergmain verfügt über einen genossenschaftseigenen Brunnen (Gst. 1513/1, KG Altenhof) aus dem ca. 6 Objekte in der gleichnamigen Ortschaft als Genossenschaftsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt werden.

2.5.7 WVA WG Weinberg

Wasserbuchpostzahl:	408/0934
Betreiber:	Wassergenossenschaft Weinberg
Versorgte Einwohner:	ca. 85 (lt. Berechnungsansatz gem. Pkt. 2.3)
Anlagenteile:	1) Brunnen WG Weinberg
	2) Hochbehälter WG Weinberg
	3) Leitungsnetz WG Weinberg

Die WG Weinberg verfügt über einen genossenschaftseigenen Brunnen (Gst. 514, KG Aflang) aus dem ca. 29 Objekte in den Ortschaften Holzing, Ober- und Untergmain sowie Weinberg als Genossenschaftsmitglieder mit Trink- und Nutzwasser versorgt werden.

2.5.8 WVA WG Niederentern (Teilversorgungsbereich)

Die Wassergenossenschaft Niederentern (WBPZ 408/1253) versorgt im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen lediglich drei Objekte in der Ortschaft Buchleiten. Mit Ausnahme der hierzu notwendigen Versorgungsleitungen liegen sämtliche Anlagenteile sowie auch der hauptsächliche Versorgungsschwerpunkt in der Nachbargemeinde Geboltskirchen.

Neben diesen zentralen Wasserversorgungsanlagen finden sich im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen noch 35 weitere, laut Konzeptvorgaben sogenannte bewilligte Kleinstanlagen zur Trinkwasserversorgung. Diese werden wasserbücherlich als Wassergemeinschaften, private oder betriebliche Anlagen geführt und können dem Bericht im Anhang (Tabelle 4 „Bewilligte Kleinstanlagen“) entnommen werden.

Abzüglich jener Objekte, die an die beschriebenen öffentlichen Wasserversorgungsanlagen gem. Pkt. 2.5.1 bis Pkt. 2.5.8 angeschlossen sind, verbleiben ca. 485 Liegenschaften (ca. 1.334 Einwohner), deren Trink- und Nutzwasserversorgung im Wege von Einzelwasser-versorgungsanlagen (EWVA) sichergestellt wird.

Der gegenständlich erhobene und eingearbeitete Anlagenbestand basiert auf jenem WIS-Datenauszug, der zur Konzepterstellung seitens des Fachdienstes beigestellt wurde sowie auf den mittels Betreiberbogen erhobenen Betreiberangaben. Weiters wurde eine Wasserbuchrecherche auf der Bezirkshauptmannschaft Grieskirchen durchgeführt.

2.6 Geologie, Hydrogeologie und Topografie

Das Gemeindegebiet von Gaspoltshofen liegt in der Beckenlage der sogenannten Molassezone (Vorlandmolasse), die sich zwischen der Böhmischen Masse im Norden und der Flyschzone im Süden erstreckt.

Aus geologischer Sicht ist die Molasse eine verhältnismäßig junge Einheit, die sich im Tertiär (Oligozän, Miozän, Pliozän) vorerst aus Sedimenten eines flachen Meeres gebildet hat. Charakteristisch hierfür ist das Vorkommen von tonigen und feinsandigen Komponenten, die zusammengefasst als Schlier bezeichnet werden und den sogenannten Molassetrog in unterschiedlichen Mächtigkeiten aufgefüllt haben.
Diesen Prozessen kann im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen das Vorkommen der sogenannten „Innviertler Serie“ zugeordnet werden, die zum überwiegenden Teil die vorliegende Geologie dominiert. Demnach findet man im westlichen Gemeindegebiet hauptsächlich den „Ottnanger Schlier“ (Ottnang-Formation), im Osten sind sehr weitläufig die „Atzbacher Sande“ (Atzbach-Formation) zu finden. Beide sind dem sogenannten Robulusschlier zuzuordnen und aus naturräumlicher Sicht Teil des Hausruckviertler Hügellandes.

Im weiteren erdzeitlichen Verlauf kam es zu fluviatilen Landschaftsüberprägungen, die einerseits durch die eiszeitlich beeinflussten Geschiebeablagerungen größerer Flüsse (Vorläufer von Inn und Salzach) verursacht wurden, andererseits infolge einer Hebung des Hausruckgebietes zu Erosionserscheinungen entlang tieferer Geländelagen geführt haben. Demnach sind im Osten der Gemeinde, über dem Robulusschlier liegend, noch Höhenrücken aus Schotter (Oberpliozän) zu finden.
Im Bereich des Ödberges, der an der südwestlichen Gemeingrenze liegt, reicht der Hausruck selbst sehr kleinräumig in das Projektsgebiet bzw. in das angrenzende Hausruckviertler Hügelland hinein. Im geologischen Aufbau sind in diesem Gebiet neben den Hausruckschottern die sogenannten Kohleführenden Süßwasserschichten anzutreffen.

Im Detail weist die geologische Karte von Oberösterreich, veröffentlicht durch das Amt der Oö. Landesregierung, für das Projektsgebiet folgende unterschiedliche Formationen aus:

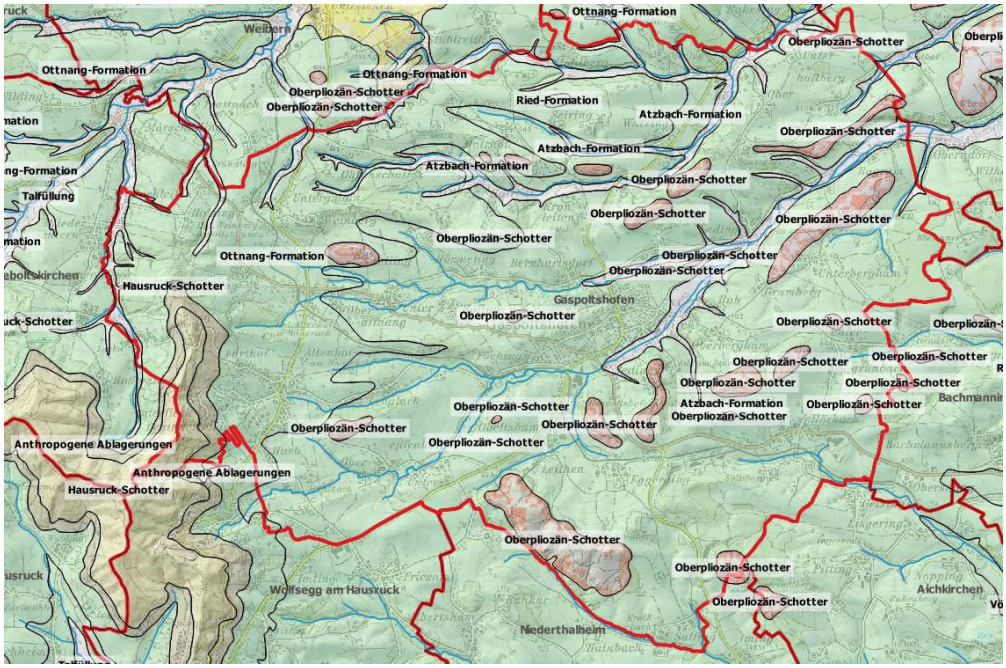


Abb. 5: Geologische Übersicht

Überlagert man die geologische Karte mit der Bebauung im Gemeindegebiet („blauer“ Punktcode), ergibt sich folgende Darstellung:

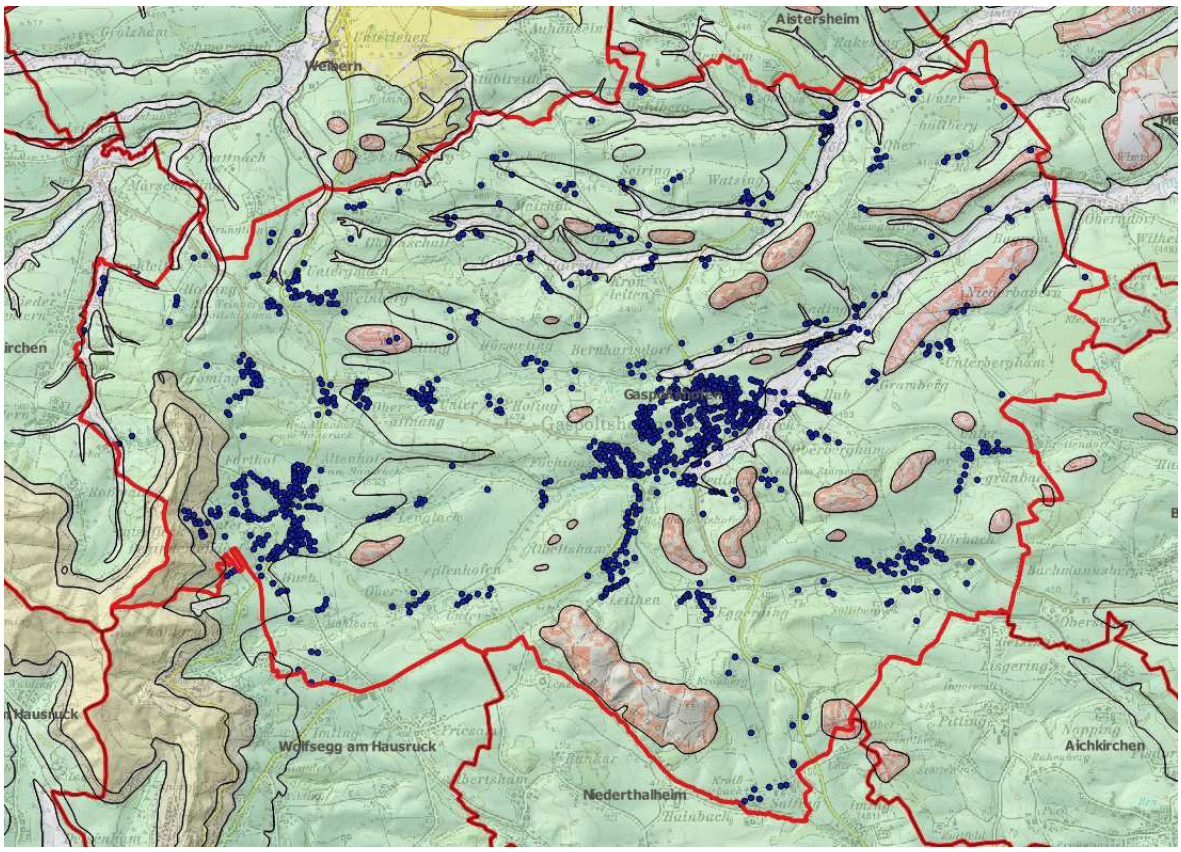


Abb. 6: Überlagerung geologische Übersicht / Bebauungsstruktur

Aus den Abbildungen geht hervor, dass in Zusammenschau mit der vorhandenen Siedlungsstruktur im Wesentlichen folgende 5 geologische Formationen für die Projektsausarbeitung maßgeblich sind:

1. **Atzbach-Formation / Atzbacher Sande**
2. **Ottnang-Formation / Ottnanger Schlier**
3. **Oberpliozän-Schotter**
4. **Talfüllung**
5. **Kohleführende Süßwasserschichten**

Die genannten projektsrelevanten geologischen Formationen erstrecken sich über die vorhandenen 54 Ortschaften wie folgt:

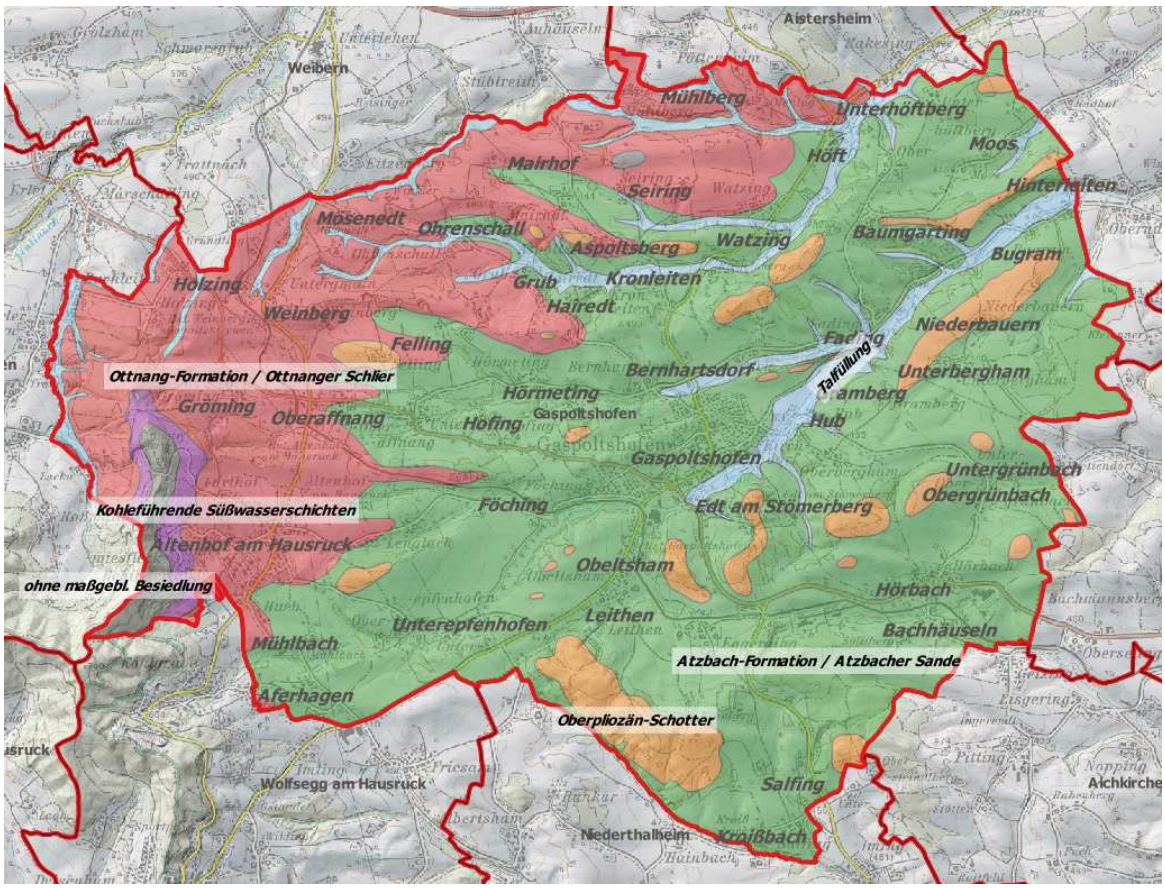


Abb. 7: Projektsrelevante geologische Formationen / Ortschaften

Weiters werden aus hydrogeologischer Sicht laut dem oberösterreichischen Landesgeoinformationssystem DORIS im Projektsgemeindegebiet die Grundwasservorkommen „Heidbäche, Einzugsgebiet oberhalb Wels“, „Hausruckschotter“, „Trattnach-Innbach Einzugsgebiet“ und „Hausruck/ Atzbacher Sand, Schlierhügelland“ angegeben. Die Auswertung des seitens des amtlichen Fachdienstes beigestellten WIS-Datenauszuges weist für die beiden letzteren Grundwasservorkommen in den Ortschaften Gaspoltshofen, Edt am Stömerberg, Bernhartsdorf, Fading, Hairedt, Watzing, Höft, Bugram und Hinterleiten Brunnenanlagen mit artesisch gespannten Grundwasserverhältnissen aus.

Eine Darstellung der erläuterten örtlichen Verhältnisse sowie die Lage der betreffenden Brunnen ist unter Angabe der Wasserbuchpostzahl in der nachstehenden Abbildung 8 zusammengestellt:

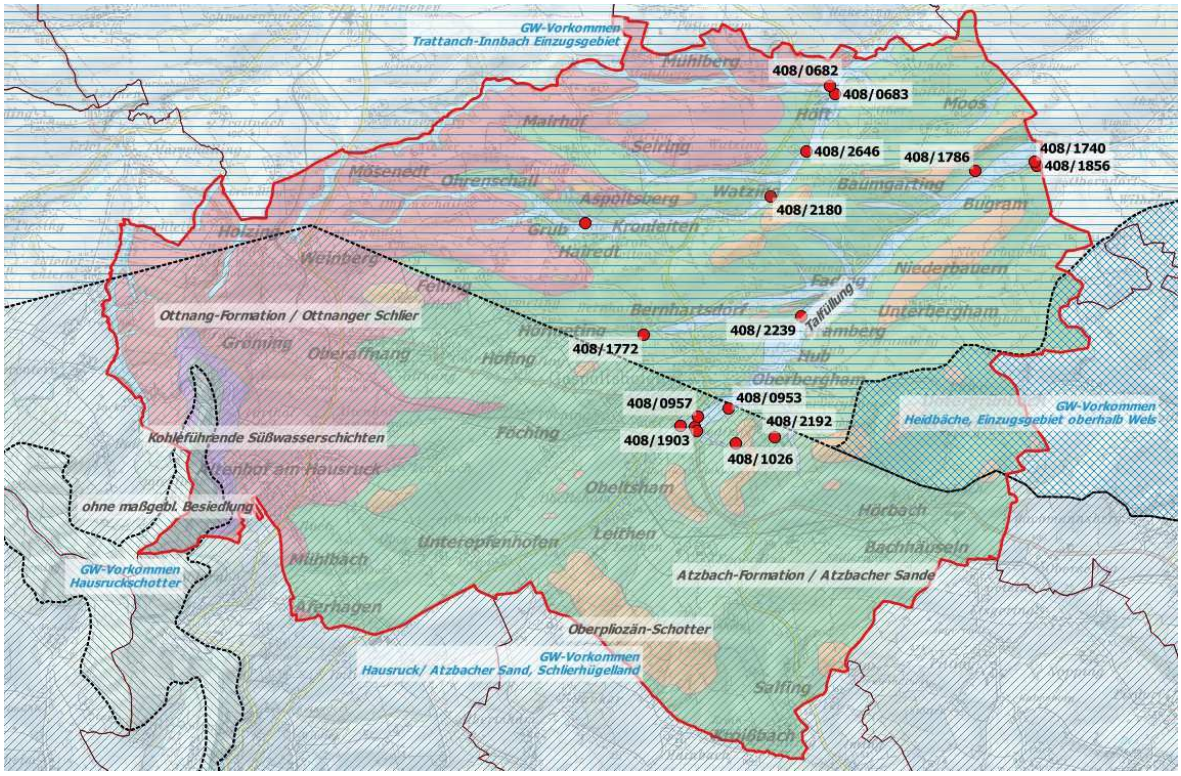


Abb. 8: Grundwasservorkommen u. artesisch gespannte Brunnen mit Wasserbuchpostzahl

Eine detaillierte kartografische Darstellung der erläuterten geologischen Formationen samt Ausweisung der vorhandenen Bohraufschlüsse findet sich in der Projektsbeilage 4 „ÜK-Geologie samt GeoloGIS-Bodenaufschlüssen“ im Maßstab 1:27.000.

Die erläuterten erdgeschichtlichen Prozesse und die daraus resultierenden geologischen und hydrogeologischen Untergrundverhältnisse bilden sich in ausgeprägter Form in der Geländemorphologie ab. Im südöstlichen Teil des Gemeindegebietes, der als Raumeinheit dem „Hausruckviertler Hügelland“ zugerechnet wird, bilden vor allem die nicht erodierten Oberpliozän-Schotter-Ablagerungen die vorhandenen Geländehöhenrücken aus. Hierbei sind topografische Höhenlagen zwischen ca. 440 und 540 m ü. A. zu finden. Darunter liegen Geländestrukturen der Atzbach-Formation, die bis auf etwa 400 m ü. A. hinunter reichen.

Im Bereich der Ottnang-Formation, die im Nordwesten des Gemeindegebietes liegt und ebenfalls Teil des „Hausruckviertler Hügellandes“ ist, werden die topografischen Geländehochpunkte vom Schlier-Sockel selbst gebildet. Die Höhenlagen betragen hier zwischen rd. 620 und 400 m ü. A..

In den Tallagen des Innbaches und seiner Zubringer sind die sogenannten Talfüllungen zu finden, von denen die tiefsten Lagen der vorliegenden Geländemorphologie eingenommen werden. Die Höhenbereiche liegen hierbei zwischen 550 und 395 m ü. A..

Der Ödberg an der südwestlichen Gemeindegrenze, der selbst als Teil der Raumeinheit „Hausruck“ in das angrenzende „Hausruckviertler Hügelland“ hineinreicht, wird laut ÖK 50 mit einer Höhe von 692 m ü. A. ausgewiesen.

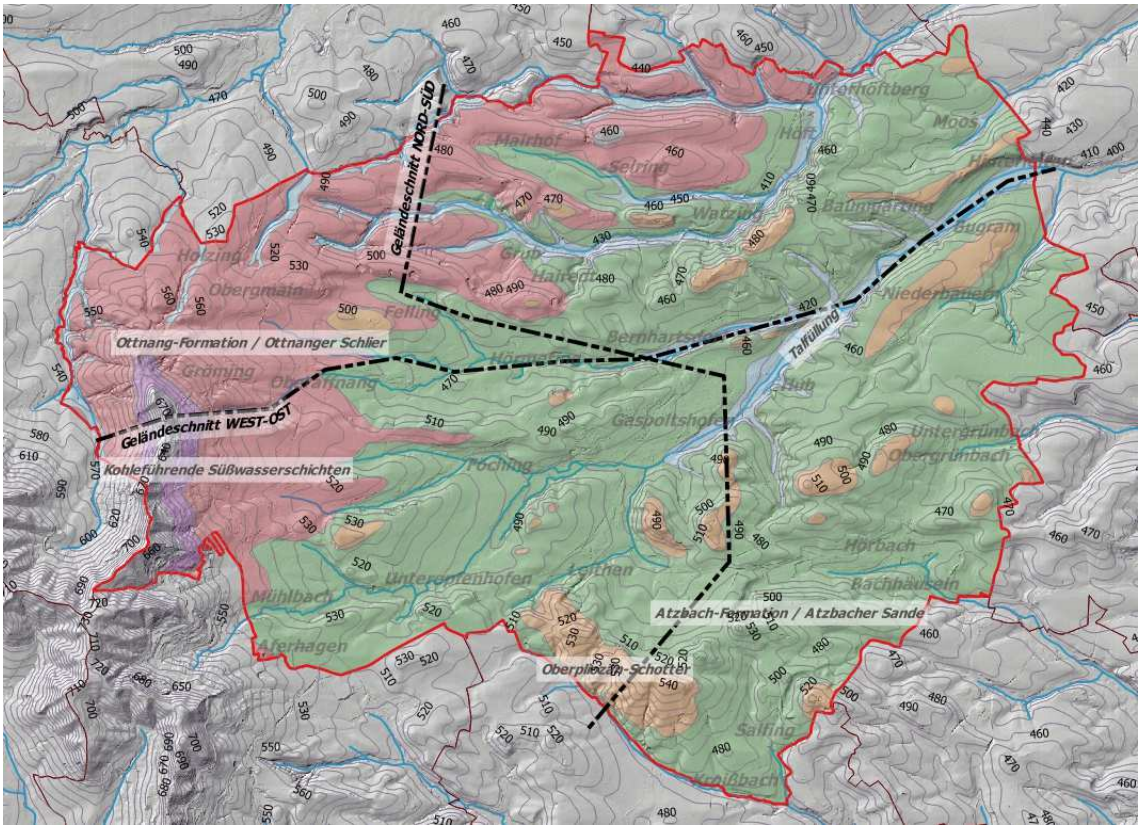


Abb. 9: Geologie u. Topografie

Abb. 10: Geländeschnitt NORD-SÜD zu Abb. 9

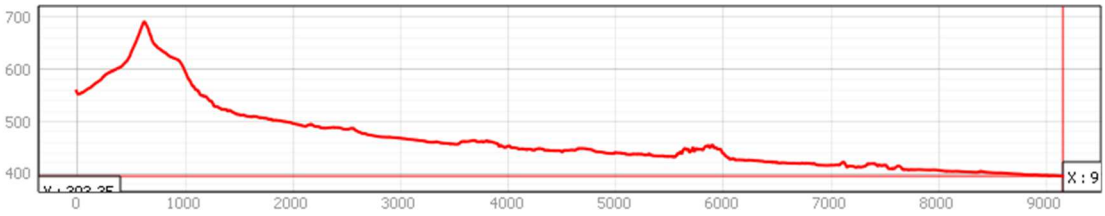


Abb. 11: Geländeschnitt WEST-OST zu Abb. 9

Die höchsten Geländeerhebungen liegen demnach bei ca. 692 m ü. A., die niedrigsten Bereiche befinden sich auf etwa 395 m ü. A..

2.7 Methodik und Berechnungsansatz zur Wirtschaftlichkeitsbetrachtung bzw. Grenzlängenermittlung

Die Methodik der Grenzlängenermittlung und damit der vereinfachten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgt gemäß der seitens des Landes OÖ, ehemals Abt. Grund- und Trinkwasserwirtschaft, mit Stand 28.10.2014 veröffentlichten „LEITLINIE zur Erstellung eines TRINKWASSERVERSORGUNGSKONZEPTES - (TWVK)".

Demnach werden die Errichtungskosten einer dem Stand der Technik entsprechenden Einzelwasserversorgungsanlage zur Versorgung eines Objektes den Errichtungskosten einer Anschlussleitung an eine zentrale Wasserversorgungsanlage gegenübergestellt.

Hierbei werden die geologischen und die hydrogeologischen Standortbedingungen als Eingangsberechnungsparameter berücksichtigt. Im Zuge der Erstellung eines Trinkwasserversorgungskonzeptes ist daher abzuschätzen, welche homogenen Bereiche im Gemeindegebiet angesetzt werden können bzw. welche Endbohrteufe jeweils zu erwarten ist. Dazu sind die spezifischen Bohrkosten (€/tfm) und die spezifischen Leitungserrichtungskosten (€/lfm) abzuschätzen.

Wie bereits in den Punkten 2.5 „Bestehende Wasserversorgung in der Gemeinde" und 2.6 „Geologie, Hydrogeologie und Topografie" des vorliegenden Berichtes erwähnt, sind im Projektsgebiet Brunnen mit artesisch gespannten Grundwasserverhältnissen anzutreffen. Im Rahmen der gegenwärtig durchzuführenden Grenzlängenabschätzung ist daher für die notwendige Kostenabschätzung davon auszugehen, dass gebietsweise artesische Brunnen entsprechend dem Stand der Technik auszubauen wären. Zur Festlegung eines diesbezüglich erhöhten Kostenansatzes wurde im Rahmen vorangegangener Projekte mit der zuständigen Fachabteilung des Landes OÖ eine fachliche Abstimmung durchgeführt.

Weiters wurde das Gemeindegebiet von Gaspoltshofen aufgrund der gegeneinander abgrenzbaren geologischen bzw. topografischen Formationen sowie der insgesamt vorliegenden hydrogeologischen Situation in Abgleich mit den bestehenden Siedlungsgebieten in 5 „hydrogeologische Bereiche" unterteilt.

Sowohl die methodische Herangehensweise zur Definition der betreffenden Gebiete, als auch die diesbezüglich getroffenen Berechnungsansätze sind im Anhang „Grenzlängenermittlung" angegeben und erläutert.
Eine kartografische Übersicht zu den vorliegenden Datengrundlagen sowie zur Darlegung der gezogenen Schlussfolgerungen findet sich in der Projektsbeilage 5 „ÜK- Hydrogeologie d. Siedlungsgebiete u. Grenzlängenfestlegung" im Maßstab 1:32.000.

Zur Ermittlung der anschließend bereichsweise festzulegenden Grenzlänge wurde seitens des Landes OÖ zusätzlich zur angeführten Leitlinie ein Excel-Berechnungstool veröffentlicht, das an Hand der angenommenen Berechnungsansätze (Bohr- und Leitungserrichtungskosten) auf Grundlage der LAWA-Leitlinie und unter Einbeziehung der übrigen Kostenfaktoren zur Errichtung einer Einzelwasserversorgungsanlage (Bsp. Brunnenvorschacht, -pumpe, Stromkosten, etc.) eine vereinfachte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchführt. Als Ergebnis erhält man eine Grenzlänge, innerhalb derer die Errichtung einer Anschlussleitung an eine zentrale Wasserversorgungsanlage volkswirtschaftlich zu bevorzugen ist.
Außerhalb der Grenzlänge ist volkswirtschaftlich gesehen die Errichtung einer Einzelwasserversorgungsanlage zweckmäßiger.

Für das gegenständliche Projektsgebiet werden nun folgende Grenzlängen angesetzt:

Hydrogeologischer Bereich 1:
„Atzbach-Formation / Atzbacher Sande“
Grenzlänge: 160 m

Hydrogeologischer Bereich 2:
„Ottnang-Formation / Ottnanger Schlier“
Grenzlänge: 190 m

Hydrogeologischer Bereich 3:
„Oberpliozän-Schotter“
Grenzlänge: 160 bzw. 190 m

Hydrogeologischer Bereich 4:
„Talfüllung“
Grenzlänge: 145 m

Hydrogeologischer Bereich 5:
„Kohleführende Süßwasserschichten“
Grenzlänge: 190 m

Die Berechnungsprotokolle zur Grenzlängenberechnung finden sich im Anhang des technischen Berichtes.

Basierend auf der erläuterten Betrachtungsweise ergeben sich Bereiche, die aufgrund der örtlichen Nähe der darin befindlichen Objekte zueinander zukünftig sinnvollerweise durch eine zentrale Wasserversorgungsanlage versorgt werden sollten. Diese Gebiete werden laut der betreffenden Leitlinie als sogenannte „zukünftige gemeinsame Versorgungszonen“ (auch „gemeinsame Zonen“) bezeichnet und sind als maßgebliches Projektsergebnis eines Trinkwasserversorgungskonzeptes in den Projektsunterlagen darzustellen. Im Gegensatz dazu sind jene Objekte als sogenannte „Streulagen“ auszuweisen, für die auf Grundlage der gegenständlichen Betrachtungsweise die Errichtung bzw. der Betrieb einer Einzelwasserversorgungsanlage als volkswirtschaftlich günstigere Variante anzusehen ist.

Eine Auflistung der für das Gemeindegebiet von Gaspoltshofen resultierenden gemeinsamen Zonen bzw. Streulagen finden sich im nachfolgenden Punkt „Ausweisung von zukünftigen gemeinsamen Versorgungszonen bzw. Objekten in Streulage“.

2.8 Ausweisung von zukünftig gemeinsamen Versorgungszonen bzw. Objekte in Streulage

2.8.1 Zukünftig gemeinsame Versorgungszonen

Aufgrund der Bebauungsstruktur in der Projektsgemeinde selbst, aber auch in den angrenzenden Nachbargemeinden ergibt sich im Wege der Betrachtungsweise gemäß genannter Leitlinie zwar eine Vielzahl an gemeinsamen Zonen, jedoch liegen diese mit 6 Ausnahmen gänzlich innerhalb des Gemeindegebietes.

Obwohl seitens der Wassergenossenschaft Niederentern eine Mitversorgung der Liegenschaften Buchleiten 2, 7 und 8 in der gleichnamigen Ortschaft von Gaspoltshofen erfolgt, liegt deren Versorgungsschwerpunkt insgesamt jedoch im Gemeindegebiet von Geboltskirchen.
Der Ortsteil Aferhagen und damit auch die gleichnamige Zone liegen an der Gemeindegrenze zu Wolfsegg am Hausruck. Dort befinden sich die beiden Ortschaften Imling und Friesham, die im Vergleich zur Streusiedlung Aferhagen (derzeitig 5 Objekte) ein bedeutend umfangreicheres Siedlungsgebiet bilden.
Aus diesem Grund ergibt sich für die beiden genannten Zonen „WVA WG Niederentern-Teilnetz“ und „Aferhagen“ im Hinblick auf die fachlichen Vorgaben der erwähnten Leitlinie jeweils eine Zonierung, die sich maßgeblich über den gegenständlichen Projektsumfang samt vorliegender Datengrundlagen hinaus erstrecken und weitgehend auch Gebiete der Nachbargemeinde beinhalten würde. Daher wird in diesem Bereich, wie auch in ähnlichen Fällen mit der Abteilung Wasserwirtschaft des Landes OÖ abgestimmt und daher üblich, von einer Zonenbetrachtung jenseits der Gemeindegrenze abgesehen.
In ähnlicher Weise kann die örtliche Situation in der Ortschaft Hörbach beurteilt werden. Hier reicht die festgelegt Grenzlänge geringfügig (1 Objekt / Getzing 8) in den Ortsteil Getzing der Gemeinde Aichkirchen. Nachdem dieser selbst ein in sich geschlossener und dicht bebauter Siedlungsbereich mit einer eigenständigen Wasserversorgung (Wassergenossenschaft Getzing / Zone „Getzing“, TWVK Aichkirchen) ist, wurde in gegenständlichem Fall ebenfalls von einer gemeindeübergreifenden Betrachtung abgesehen. Die ermittelte Zone ist in den Projektsunterlagen als Zone „Hörbach“ ausgewiesen.

Im Gegensatz dazu erfolgte aufgrund der bestehenden Siedlungsstruktur an der Gemeindegrenze zu Weibern eine Mitbetrachtung des Ortsteils Gründling. Die Liegenschaften Gründling 1, 2, 3 und 4 wurden daher bei der Festlegung der Zone „Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain“ mitberücksichtigt.
Weiters wurden in der Zone „Kroißbach-Salfing“ die beiden Liegenschaften Hainbach 4 und 5 mitberücksichtigt, die in der Nachbargemeinde Niederthalheim liegen.
In gleicher Weise erfolgte auch in der Zone „Altenhof“ eine Mitbetrachtung der drei Liegenschaften Hueb 15, 15a und 23, die laut Betreiberangeben bereits derzeitig seitens der Wassergenossenschaft Altenhof am Hausruck versorgt werden.

Insgesamt ergeben sich mit vorliegendem Projekt 35 gemeinsame Zonen, die sich auf Grundlage der vorangegangenen Erläuterungen wie folgt über das Gemeindegebiet von Gaspoltshofen erstrecken:

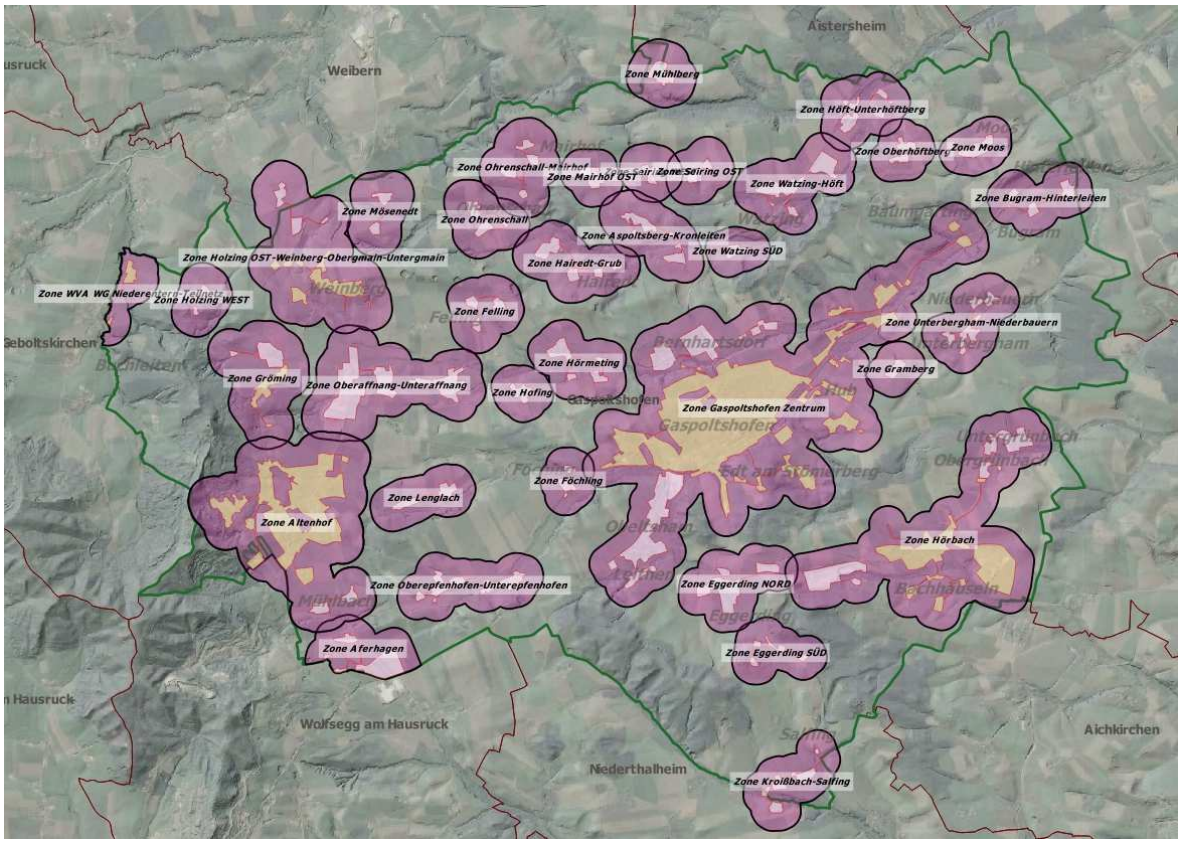


Abb. 12: Örtliche Zonenübersicht

Nr.:	Bezeichung d. gem. Zone:	bestehende öffentliche Wasserversorgungsanlagen:	bestehende Siedlungen mit priv. Einzelwasser-versorgungsanlagen:	dzt. Einwohner-stand:	Abschätzung zuk. Einwohner-stand:	dzt. Objekt-anzahl:	Abschätzung zuk. Objekt-anzahl:	Arbeits-stätten:	Landwirt-schaften:
				[Anz. d. Pers.]	[Anz. d. Pers.]	[Stk.]	[Stk.]	[Stk.]	[Stk.]
1	**Zone Aferhagen**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Aferhagen	17	17	5	5	1	1
2	**Zone Altenhof**	WVA WG Altenhof am Hausruck	EWVA-Siedlung Mühlbach	660	838	190	244	27	9
3	**Zone Aspoltsberg-Kronleiten**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Aspoltsberg-Kronleiten	42	42	17	17	2	2
4	**Zone Bugram-Hinterleiten**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Bugram-Hinterleiten	19	19	6	6	5	4
5	**Zone Eggerding NORD**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Eggerding NORD	47	47	17	17	2	2
6	**Zone Eggerding SÜD**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Eggerding SÜD	11	11	4	4	0	1
7	**Zone Felling**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Felling	23	23	6	6	0	2
8	**Zone Föchling**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Föching	20	20	7	7	1	1
9	**Zone Gaspoltshofen Zentrum**	WVA WG Gaspoltshofen,WVA WG Oberbergham	EWVA-Siedlung Bernhartsdorf OST, EWVA-Siedlung Bernhartsdorf WEST, EWVA-Siedlung Obeltsham-Leithen	1.707	2.268	522	692	126	11
10	**Zone Gramberg**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Gramberg	10	10	4	4	0	0
11	**Zone Gröming**	WVA WG Obergröming	EWVA-Siedlung Gröming	91	114	29	36	5	3
12	**Zone Hairedt-Grub**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Hairedt-Grub	32	32	10	10	0	2
13	**Zone Hofing**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Hofing	18	18	6	6	2	1
14	**Zone Höft-Unterhöftberg**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Höft-Unterhöftberg	32	32	15	15	1	1
15	**Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain**	WVA WG Untergmain,WVA WG Weinberg	EWVA-Siedlung Holzing OST	137	170	47	57	8	3
16	**Zone Holzing WEST**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Holzing WEST	13	13	4	4	1	0
17	**Zone Hörbach**	WVA WG Hörbach	EWVA-Siedlung Hörbach-Sölliberg, EWVA-Siedlung Obergrünbach-Untergrünbach	213	239	83	91	25	5
18	**Zone Hörmeting**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Hörmeting	23	23	9	9	1	1
19	**Zone Kroißbach-Salfing**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Kroißbach-Salfing	29	29	12	12	1	2
20	**Zone Lenglach**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Lenglach	35	35	10	10	1	2
21	**Zone Mairhof OST**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Mairhof OST	16	16	5	5	1	1
22	**Zone Moos**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Moos	10	10	4	4	0	2
23	**Zone Mösenedt**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Mösenedt	18	18	5	5	0	1
24	**Zone Mühlberg**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Mühlberg	19	19	5	5	1	2
25	**Zone Oberaffnang-Unteraffnang**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Oberaffnang, EWVA-Siedlung Unteraffnang	120	130	51	54	10	5
26	**Zone Oberepfenhofen-Unterepfen-hofen**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Oberepfenhofen-Unterepfenhofen	37	37	16	16	1	5
27	**Zone Oberhöftberg**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Oberhöftberg	17	17	7	7	2	0
28	**Zone Ohrenschall**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Ohrenschall	15	15	8	8	1	2
29	**Zone Ohrenschall-Mairhof**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Ohrenschall-Mairhof	17	17	6	6	0	2
30	**Zone Seiring OST**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Seiring OST	6	6	3	3	0	0
31	**Zone Seiring WEST**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Seiring WEST	6	6	3	3	0	1
32	**Zone Unterbergham-Niederbauern**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Unterbergham-Niederbauern	32	32	15	15	4	3
33	**Zone Watzing SÜD**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Watzing SÜD	7	7	3	3	1	1
34	**Zone Watzing-Höft**	keine vorh.	EWVA-Siedlung Watzing-Höft	30	30	14	14	0	4
35	**Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz**	WVA WG Niederentern-Teilnetz	keine vorh.	14	14	6	6	0	1
	Gesamtsummen:			3.542	4.374	1.154	1.406	230	83

Abb. 13: Tabellarische Zonenübersicht

Die Abschätzung des zukünftigen Einwohnerstandes bzw. der zukünftigen Objektanzahl erfolgte gemäß den Erläuterungen in den Punkten 2.2 „Bestehende Bebauungsstruktur, Flächenwidmung und örtliche Raumordnung“ und 2.3 „Bevölkerungsentwicklung und Einwohnerverteilung“.

Im Zuge der GIS-basierten Datenaufbereitung und -auswertung wurden für die derzeitige Situation standardmäßig folgende Fälle berücksichtigt bzw. voneinander unterschieden:

derzeitige Situation:

- bestehende Objekte im Versorgungsbereich einer öffentl. Wasserversorgungsanlage / Objekte sind öffentl. versorgt
- bestehende Objekte im Versorgungsbereich einer öffentl. Wasserversorgungsanlage / Objekte sind durch priv. Einzelwasserversorgungsanlagen versorgt
- bestehende Objekte in einer Siedlung mit priv. Einzelwasserversorgungsanlagen / keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden

zukünftige Situation:

- Baulandreserve im Versorgungsbereich einer öffentl. Wasserversorgungsanlage / Anschluss bereits hergestellt, jedoch derzeitig noch kein Verbrauch
- Baulandreserve im Versorgungsbereich einer öffentl. Wasserversorgungsanlage / Anschluss noch nicht hergestellt, daher derzeitig noch kein Verbrauch
- Baulandreserve in einer Siedlung mit priv. Einzelwasserversorgungsanlagen / keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden

Die Festlegung des jeweiligen Versorgungsbereiches erfolgte hierbei ausschließlich auf Grundlage der Leitlinie zur Erstellung von Trinkwasserversorgungskonzepten und entspricht damit nicht der Betrachtungsweise gemäß OÖ Wasserversorgungsgesetz 2015.

Eine detaillierte Aufstellung findet sich in der Bedarfsermittlung als Anhang des technischen Berichtes.

2.8.2 Objekte in Streulage

Nach Ermittlung der gemeinsamen Zonen verbleiben zukünftig 25 Objekte in Streulage (Abb. 14 „blauer Farbcode“). Diese befinden sich in den Ortschaften Baumgarting (2 Obj.), Buchleiten (2 Obj.), Bugram (2 Obj.), Felling (2 Obj.), Föching (2 Obj.), Hairedt (1 Obj.), Hinterleiten (1 Obj.), Holzing (2 Obj.), Mairhof (1 Obj.), Moos (1 Obj.), Mösenedt (1 Obj.), Mühlberg (2 Obj.), Salfing (3 Obj.), Unterbergham (1 Obj.) und in Unterhöftberg (2 Obj.):

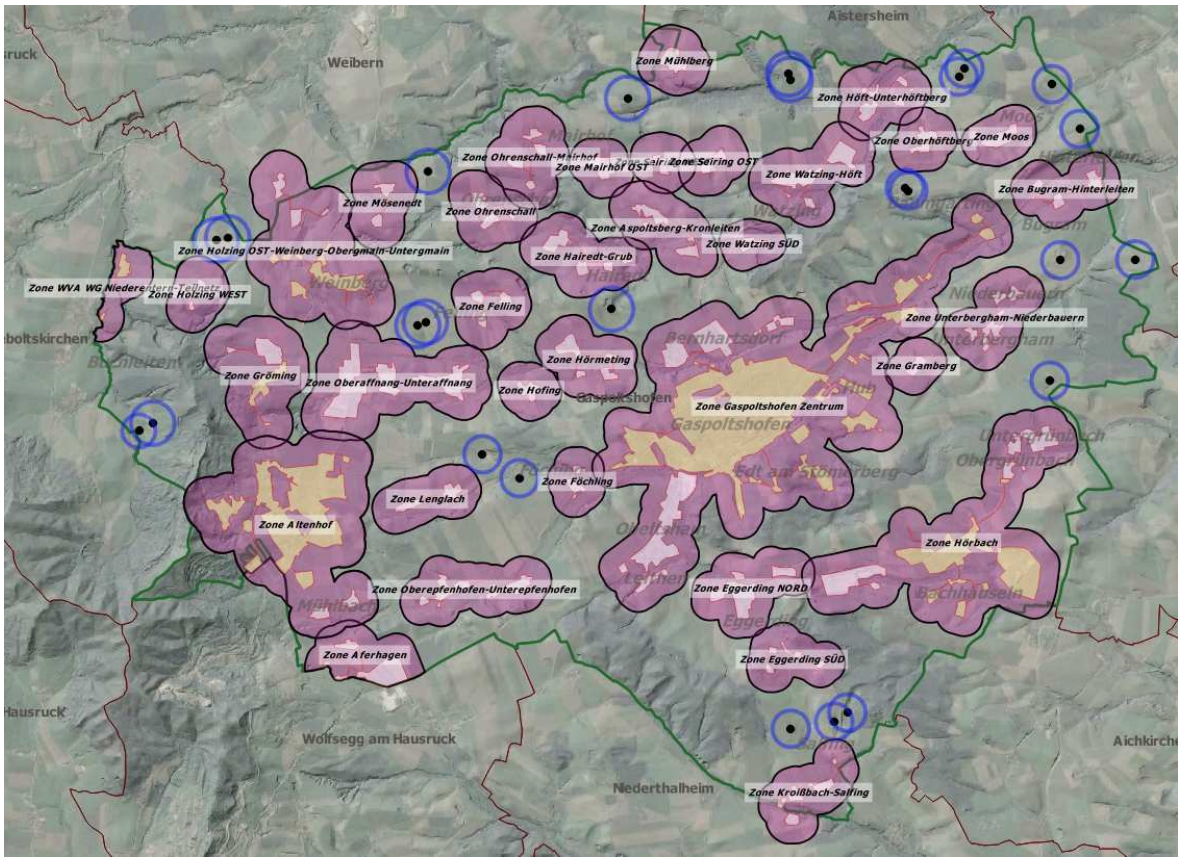


Abb. 14: Ausweisung d. Streulagen

Eine adressgenaue Bezeichnung samt den betreffenden Projektsdaten wird im Anhang des technischen Berichtes in Tabelle 8.2 ausgewiesen. Eine detaillierte grafische Darstellung der zukünftig gemeinsamen Zonen sowie der Streulagen findet sich weiters in den Projektslageplänen, Beilagen 7 bis 10, im Maßstab 1:5.000.

2.9 Zukünftige Versorgungsbereiche

Die Ermittlung der sogenannten „Zukünftigen Versorgungsbereiche“ liegt im Rahmen der gleichnamigen Aufpreisposition 04 jenes Musterleistungsverzeichnisses, das für die projektsgegenständliche Angebotslegung seitens des Amtes der Oö. Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft, beigestellt worden ist. Die genannte Position wurde auf Wunsch des Auftraggebers (Tel. AL Schiermair / DI Gruber v. 10.01.22) und nach fachlicher Abklärung *(Emailanfrage DI Gruber v. 11.01.22)* bzw. schriftlicher Freigabe seitens der zuständigen Landesdienststelle *(Rückantwort DI Wachtveit per Emaill v. 14.01.22)* ausgeführt.

Im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen erscheint gerade unter Berücksichtigung nachfolgender örtlicher Aspekte eine über die Zonenermittlung hinaus gehende Betrachtung zweckmäßig:

1. sehr ausgeprägter bzw. signifikant hoher Zersiedlungsgrad aufgrund der vorliegenden 54 Ortschaften
2. hohe Anzahl an ermittelten Zonen gemäß leitlinienkonformer Zonenbetrachtung
3. Vorkommen artesischer Brunnenanlagen in den Ortschaften Gaspoltshofen, Edt am Stömerberg, Bernhartsdorf, Fading, Hairedt, Watzing, Höft, Bugram und Hinterleiten
4. Möglichkeit zur Erhöhung der Betriebssicherheit bestehender genossenschaftlicher Anlagen sowie im Rahmen künftiger Erweiterungen der öffentlichen Wasserversorgung

Als weitergehende Entscheidungsgrundlage etwaiger künftiger Detailplanungsvorhaben wurde daher im Rahmen des vorliegenden Trinkwasserversorgungskonzeptes die Wirtschaftlichkeit zonenübergreifender Versorgungsmöglichkeiten geprüft.

Die gegenwärtige Ausweisung der zukünftigen Versorgungsbereiche erfolgte daher auf Grundlage der vorangegangenen und projektsgemäßen Ermittlung von 35 gemeinsamen Zonen.

Dabei wurde nun analog zur Erhebung der gemeinsamen Zonen geprüft, ob nach der vorgegebenen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ein künftiger Zusammenschluss dieser Zonen volkswirtschaftlich zweckmäßig ist.

Es wurde daher jeweils die örtlich kürzeste Distanz zwischen den zukünftig möglichen Leitungsanbindungspunkten (Layer A bzw. Layer B) zweier Zonen festgelegt. Anschließend wurde für die größenmäßig untergeordnete bzw. dezentralere Zone die betreffende Grenzlänge mit der Anzahl der künftigen Objekte multipliziert und jeweils dieser Distanz gegenübergestellt. Im Falle, dass die örtliche Distanz kürzer als die für die gesamte gemeinsame Zone resultierende Grenzlänge ist, erfolgte ein Zusammenschluss zu einem sogenannten zukünftigen Versorgungsbereich.

Aus Gründen der besseren örtlichen Orientierung und der Nachvollziehbarkeit sind die hierzu zonenweise erbrachten Nachweisführungen in der Projektsbeilage 6 „ÜK-Nachweisführung u. Ausweisung v. zukünft. Versorgungsbereichen“ im Maßstab 1:15.000 dargestellt.

Als Resultat der durchgeführten Betrachtung ergibt sich ein einzelner zukünftiger Versorgungsbereich, der als „Zukünftiger Versorgungsbereich Gaspoltshofen“ bezeichnet wurde und ebenfalls in der genannten Projektsbeilage 6 dargestellt ist.

Eine Interpretation der ermittelten Ergebnisse im Hinblick auf die angeführten, gemeindespezifischen Aspekte wurde im Zuge einer fachlichen Schlussfolgerung bzw. Empfehlung unter Punkt 2.12 „Grundsätzliche Möglichkeiten der Bedarfsdeckung“ des vorliegenden Berichtes eingearbeitet.

2.10 Zukünftiger Anschlussgrad und zukünftige Streulagen

In Bezug auf den Anschluss an öffentliche Wasserversorgungsanlagen (Wassergenossenschaftsanlagen) liegt derzeitig im Gemeindegebiet von Gaspoltshofen ein Anschlussgrad von rd. 63% vor. Der Zielzustand des vorliegenden Trinkwasserversorgungskonzeptes stellt einen zukünftigen Anschlussgrad von ca. 98% dar.

2.11 Wasserbedarfsermittlung: Derzeitige und zukünftige Situation

Die Wasserbedarfsermittlung wurde auf Grundlage der ÖNORM B2538 durchgeführt, hierbei wurde der mittlere Tagesbedarf je Einwohner mit 120 l/(E*d) angesetzt.

Wie bereits in den Punkten 2.2) „Bebauungsstruktur, Flächenwidmung und örtliche Raumordnung“ und 2.3) „Bevölkerungsentwicklung und Einwohnerverteilung“ erläutert, wurden die bestehenden Wohnobjekte anhand ihrer koordinativ festgelegten Adresspunkte kartografisch verortet und hierbei die Einwohneranzahl sowie die Anzahl an Gewerbebetrieben und Landwirtschaften zugeordnet.

Die gegenständliche Bedarfsermittlung beschränkt sich jedoch gemäß der Projektsaufgabenstellung hauptsächlich auf die Berechnung des normgemäßen einwohnerbezogenen Bedarfes. Eine detaillierte Bedarfserhebung unter Berücksichtigung eines darüber hinausgehenden betrieblichen und landwirtschaftlichen Nutzwasserbedarfes ist aufgrund der Vielzahl an derzeitig bestehenden Einzelwasserversorgungsanlagen und damit mangels zentral vorliegender Daten nicht möglich bzw. liegt dies nicht im Projektsumfang eines Trinkwasserversorgungskonzeptes. Für bereits bestehende zentrale öffentliche Anlagen erfolgte jedoch eine überschlägige Mitbetrachtung auf Grundlage von beigestellten Verbrauchsauskünften, die mittels Erhebungsbögen bei den Betreibern eingeholt wurden.

Die geplanten Aufschließungen gemäß aktuell vorliegendem Flächenwidmungsplan wurden dem zukünftigen Wasserbedarf zugerechnet. Darüber hinausgehende Baulandreserven, die zusätzlich seitens des Örtlichen Entwicklungskonzeptes ausgewiesen werden, finden in der Bedarfsermittlung aufgrund des in Punkt 2.2) „Bebauungsstruktur, Flächenwidmung und örtliche Raumordnung“ erläuterten methodischen Ansatzes keine Berücksichtigung.
Für zukünftige Erschließungen von Betriebsbaugebietsreserven wurden hierbei Ansätze aus der facheinschlägigen Literatur angesetzt.

2.11.1 Derzeitiger Wasserbedarf

Zur soweit möglichen Mitberücksichtigung des derzeitigen betrieblichen und landwirtschaftlichen Bedarfes bzw. der tatsächlich zu erwartenden Bedarfszahlen, wurden die seitens der Betreiber bekanntgegebenen Jahresverbräuche den laut ÖNORM B2538 ermittelten Bedarfswerten gegenübergestellt.

Im Weiteren wurden nach erfolgter Plausibilitätsprüfung die jeweils maßgeblichen Bedarfszahlen weiterverwertet.

Folgende Bedarfskennzahlen wurden gemäß angeführtem Regelwerk ermittelt:

- *Derzeitiger Jahresbedarf:*

  ${}_dQ_a$ *[m³/a]*

  Ansatz aus Gegenüberstellung rechn. Bedarf und gemessenem Verbrauch

- *Derzeitig mittlerer Tagesbedarf:*

  ${}_dQ_{d,m}$ [m³/d]

  Berechnungsansatz: ${}_dQ_{d,m} = {}_dQ_a / 365$

- *Derzeitiger Tagesbedarf an verbrauchsreichen Tagen:*

  ${}_dQ_{d,max}$ [m³/d]

  Berechnungsansatz: ${}_dQ_{d,max} = {}_dQ_{d,m}$ x 1,7 bzw. 1,8
  (Faktor lt. ÖN B 2538)

- *Derzeitig mittlerer Stundenbedarf an verbrauchsreichen Tagen:*

  ${}_dQ_{h,m}$ [l/s]

  Berechnungsansatz: ${}_dQ_{h,m} = {}_dQ_{d,max}$ x 0,08
  (Faktor lt. ÖN B 2538) / 3,6

- *Derzeitig maximaler Stundenbedarf an verbrauchsreichen Tagen:*

  ${}_dQ_{h,max}$ [l/s]

  Berechnungsansatz:

  Berechnungsansatz: ${}_dQ_{h,max} = {}_dQ_{d,max}$ x 0,11 bzw. 0,13 bzw. 0,17
  (Faktor lt. ÖN B 2538) / 3,6

2.11.2 Zukünftiger Wasserbedarf

Der zukünftige Bedarfszuwachs wurde anhand der ermittelten Baulandreserven und ausgehend vom daraus resultierenden zukünftigen Jahresbedarf in Analogie zum derzeitigen Wasserbedarf ermittelt.

Hierbei wurden je zukünftig zu bebauender Parzelle der Widmungskategorien „Wohn-“ und „Dorfgebiet“ 3,3 Einwohner angesetzt, für die Kategorien „Geschäftsbauten“, „Betriebsbaugebiet“ und „Gemischtes Baugebiet“ wurden 0,2 l/(s*ha) angenommen.

Eine detaillierte tabellarische Bedarfsermittlung samt gebietsspezifischer Auflistung der Verbraucher liegt dem technischen Bericht im Anhang bei.

2.12 Grundsätzliche Möglichkeiten der Bedarfsdeckung

In der Projektstabelle 9 – „Wasserbedarf“ (siehe Anhang des Berichtes) werden die ermittelten Bedarfs- und Konsenswerte gemäß den vom Land OÖ beigestellten Mustertabellen einander gegenübergestellt. Diese vergleichen damit den gesamten zonenspezifischen Bedarf mit den bestehenden, wasserrechtlich bewilligten Konsensen:

Name der gemeinsamen Zone	Derzeitiger max. Wasserbedarf			Zukünftiger max. Wasserbedarf			Maß der Wasserbenutzung der Zone			zu gewinnende Wassermenge
	m³/Jahr	m³/d	m³/h	m³/Jahr	m³/d	m³/h	m³/Jahr	m³/d	m³/h	[m³/d]
Zone Aferhagen	745	3,7	0,6	745	3,7	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Altenhof	30.488	150,4	19,5	38.294	188,8	24,5	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	120,2	ledigl. Teilsumme aus Konsens-festlegungen: 1,26 m³/h	k.A.
Zone Aspoltsberg-Kronleiten	1.840	9,1	1,5	1.840	9,1	1,5	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Bugram-Hinterleiten	832	4,1	0,7	832	4,1	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Eggerding NORD	2.059	10,2	1,7	2.059	10,2	1,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Eggerding SÜD	482	2,4	0,4	482	2,4	0,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Felling	1.007	5,0	0,8	1.007	5,0	0,8	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Föchling	876	4,3	0,7	876	4,3	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.

Zone Gaspoltshofen Zentrum	85.122	396,5	43,6	159.962	745,0	82,0	ledigl. Teil-summe aus Konsens-festleg-ungen: 141.600 m³/a	ledigl. Teil-summe aus Konsens-festleg-ungen: 612 m³/d	56,5	k.A.
Zone Gramberg	438	2,2	0,4	438	2,2	0,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Gröming	3.986	19,7	3,3	4.998	24,6	4,2	ledigl. Teil-summe aus Konsens-festleg-ungen: 3.100 m³/a	22,3	6,3	k.A.
Zone Hairedt-Grub	1.402	6,9	1,2	1.402	6,9	1,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Hofing	788	3,9	0,7	788	3,9	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Höft-Unterhöftberg	1.402	6,9	1,2	1.402	6,9	1,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain	6.353	31,3	5,3	7.798	38,5	6,5	keine Eintrag-ung im WIS bzw. keine Fest-legung	39,8	keine Eintrag-ung im WIS bzw. keine Fest-legung	k.A.
Zone Holzing WEST	569	2,8	0,5	569	2,8	0,5	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Hörbach	19.416	95,8	16,3	25.429	125,4	21,3	keine Eintrag-ung im WIS bzw. keine Fest-legung	64,2	4,0	k.A.
Zone Hörmeting	1.007	5,0	0,8	1.007	5,0	0,8	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Kroißbach-Salfing	1.270	6,3	1,1	1.270	6,3	1,1	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Lenglach	1.533	7,6	1,3	1.533	7,6	1,3	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Mairhof OST	701	3,5	0,6	701	3,5	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Moos	438	2,2	0,4	438	2,2	0,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Mösenedt	788	3,9	0,7	788	3,9	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Mühlberg	832	4,1	0,7	832	4,1	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Oberaffnang-Unteraffnang	5.256	25,9	4,4	12.060	59,5	10,1	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.

Zone Oberepfenhofen-Unterepfenhofen	1.621	8,0	1,4	1.621	8,0	1,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Oberhöftberg	745	3,7	0,6	745	3,7	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Ohrenschall	657	3,2	0,6	657	3,2	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Ohrenschall-Mairhof	745	3,7	0,6	745	3,7	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Seiring OST	263	1,3	0,2	263	1,3	0,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Seiring WEST	263	1,3	0,2	263	1,3	0,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Unterbergham-Niederbauern	1.402	6,9	1,2	1.402	6,9	1,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Watzing SÜD	307	1,5	0,3	307	1,5	0,3	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Watzing-Höft	1.314	6,5	1,1	1.314	6,5	1,1	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz	613	3,0	0,5	613	3,0	0,5	k.A.	k.A.	k.A.	Anm.: Bedarfszahlen berücksichtigen ausschl. jene Objekte, die im Gemeindegebiet v. Gaspoltshofen mitversorgt werden

Entsprechend der vorliegenden Siedlungsstruktur in der Projektsgemeinde weist die durchgeführte Betrachtung im dicht besiedelten Ortszentrum sowie in den daran angrenzenden Ortsteilen die flächen- und bedarfsmäßig dominante Zone „Gaspoltshofen Zentrum“ aus. Darin erstreckt sich der Versorgungsbereich der Wassergenossenschaft Gaspoltshofen, die sowohl im gleichnamigen Hauptort, als auch in den Ortschaften Edt am Stömerberg, Oberbergham, Hub, Gramberg, Fading sowie für zwei Einzelobjekte in den Ortsteilen Baumgarting und Bugram durch ihre zentrale Anlage eine öffentliche Trink- und Nutzwasserversorgung sicherstellt. Die Wassergewinnung erfolgt hierbei aus den beiden genossenschaftseigenen Brunnen 1 und 2, deren wasserrechtlich bewilligte Konsense bei 141.600 m³/a bzw. 612 m³/d bzw. 56,5 m³/h liegen. Sowohl der angeführte Jahres-, als auch Tageskonsens bilden jedoch jeweils lediglich Teilsummen gemäß den erfolgten behördlichen Festlegungen, d.h. für einzelne Konsensmengen wurden keine wasserrechtlichen Festlegungen getroffen.

Im Vergleich dazu, weist die mit vorliegendem Projekt durchgeführte Bedarfsermittlung für die gesamte Zone (zuzügl. Ortschaften Bernhartsdorf, Obeltsham und Leithen) derzeitig einen Jahresbedarf von 85.122 m³/a bzw. einen Tagesbedarf (Berechnungsansatz „verbrauchsreicher Tag“) von rd. 397 m³/d aus. Der höchste Stundenbedarf liegt hierzu bei ca. 44 m³/h. Selbst unter Vorhaltung entsprechender Reserven, scheint damit für die derzeitige Situation eine ausreichende Bedarfsdeckung sichergestellt zu sein.

Aus obiger Zusammenstellung ist weiters zu entnehmen, dass die normgemäß errechneten Bedarfszuwächse infolge zukünftiger Aufschließungen über den erhobenen (Teil-) Konsensfestlegungen liegen. Diesbezüglich ist jedoch zu relativieren, dass ca. 67% des ermittelten Zuwachses aus künftig vorgesehenen gewerblichen Flächennutzungen (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan) resultieren. Da gegenwärtig jedoch noch keine nähere Differenzierung der konkreten künftigen Nutzung (Bsp. Bürogebäude, Produktionsbetriebe, etc.)

absehbar ist, hat dieser Anteil des Bedarfszuwachses nur eine sehr bedingte Aussagekraft. Ausgehend von dem derzeitig ausreichend vorhandenem Wasserdargebot wird daher empfohlen, künftig im Vorfeld von umfangreicheren bzw. verbrauchsintensiveren Betriebsansiedlungen die hierzu notwendigen Kapazitäten in Abstimmung mit dem kommunalen Wasserversorger abzuklären.

Die Zone „Altenhof“ umfasst den Versorgungsbereich der Wassergenossenschaft Altenhof am Hausruck, die ihren Bedarf an Trink- und Nutzwasser aus den beiden eigenen Brunnenanlagen „Wiesfleck“ und „Brunnen II“ deckt. Das hierfür behördlich festgelegte Maß der Wasserbenutzung liegt bei rd. 120 m^3/d bzw. 0,35 l/s (1,3 m^3/h). Für den Jahreskonsens liegt keine Festlegung vor, der höchste Stundenbedarf liegt ebenfalls nur als Teilsumme vor. Die durchgeführte Bedarfsermittlung zeigt, dass durch den genannten Tageskonsens weder der derzeitige, noch der künftige Gesamtbedarf der Zone von rd. 150 bzw. rd. 189 m^3/d ausreichend abgedeckt werden kann. Es wird daher empfohlen, vor einer Vergrößerung des Versorgungsbereiches bzw. im Zuge von künftigen Aufschließungen (Widmung „Wohn-“ u. „Dorfgebiet“) das hierzu notwendige bzw. zur Verfügung stehende Wasserdargebot zu prüfen.

In der Zone „Hörbach“ befindet sich die gleichnamige Wassergenossenschaft Hörbach, die über eine wasserrechtlich bewilligte Konsensmenge von rd. 64 m^3/d bzw. 1,1 l/s (4 m^3/h) für ihre beiden Brunnen verfügt. Hiermit sind weder der derzeitige, noch der zukünftige Zonenbedarf ausreichend gedeckt. Es wird daher ebenfalls im Vorfeld von Erweiterungen des Versorgungsgebietes bzw. von künftigen Aufschließungen empfohlen, den betreffenden Bedarf zu prüfen bzw. erforderlichenfalls durch Maßnahmen (Konsenserhöhung, Spendererrichtung, etc.) sicherzustellen.

Nördlich der Zone „Altenhof“ bzw. im Westen des Gemeindegebietes befindet sich die Zone „Gröming“, die den Versorgungsbereich der Wassergenossenschaft Obergröming umfasst. Wie in obiger Zusammenstellung dargestellt, ergibt die durchgeführte Bedarfsermittlung eine ausreichende Deckung des derzeitigen Trink- und Nutzwasserbedarfes der gesamten Zone. Der erhobene künftige Bedarfszuwachs von rd. 25% kann jedoch mit den derzeitig festgelegten Konsensmengen knapp nicht zur Gänze gedeckt werden.

In der Zone „Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain“ finden sich die Versorgungsbereiche der beiden bestehenden Wassergenossenschaften Weinberg und Untergmain. Sowohl der derzeitige, als auch der zukünftige Zonenbedarf scheinen durch die gegenständliche Konsensfestlegung von rd. 40 m^3/d gedeckt zu sein.

Im Bereich der übrigen Zonen erfolgt die derzeitige Deckung des Trink- und Nutzwasserbedarfes, mit Ausnahme der unter Punkt 2.5 „Bestehende Wasserversorgung in der Gemeinde“ genannten Wassergemeinschaften durch Einzelwasserversorgungsanlagen.

Wie bereits unter Punkt 2.9 „Zukünftige Versorgungsbereiche“ angeführt, weist das Gemeindegebiet der Marktgemeinde Gaspoltshofen einen hohen, historisch bedingten Zersiedlungsgrad auf, der durch 54 einzelne Ortschaften charakterisiert wird. Nachdem die Zonenermittlung gemäß vorgegebener Methodik ebenfalls 35 unterschiedliche „Zukünftig gemeinsame Versorgungszonen“ ergeben hat, war aus fachlicher Sicht eine weitergehende bzw. übergeordnete Betrachtung hinsichtlich volkswirtschaftlich zweckmäßiger Versorgungsstrukturen naheliegend. Durch die Ausweisung wirtschaftlicher Zonenverbindungen soll somit vermieden werden, dass der beschriebene Zersiedlungsgrad nicht weiterführend als Maßgabe beim Aufbau künftiger kommunaler Versorgungsstrukturen in wasserwirtschaftlich nachteiliger Weise weiterverfolgt wird.

Besonders für kleine Zonen im Nahbereich von wesentlich größeren Zonen mit bereits bestehenden zentralen Versorgungsstrukturen ist nach Möglichkeit ein Zusammenschluss anzustreben. Der Gesamtaufwand zur Neuerrichtung und zur Erhaltung eigenständiger Wasserversorgungsanlagen (v.a. Gewinnungs- u. Speicherungsanlagen) liegt üblicherweise wesentlich höher, als beim Ausbau größerer, bereits vorhandener Anlagen. Besonders unter Berücksichtigung der gesamten Wasserspender-Thematik (Grundwasserprospektion, Ergiebigkeit, Schutzgebietseinrichtung, Qualität, etc.) ist eine möglichste Ausnutzung bereits vorhandener sowie bekannter Strukturen und Standorte gegenüber einer Neuerrichtung zu bevorzugen bzw. zu empfehlen.
Zudem können Grundwasserneuerschließungen auch aufgrund im Gemeindegebiet lokal auftretender, artesisch gespannter Grundwasservorkommen in technischer, wirtschaftlicher und wasserrechtlicher Hinsicht zu einem ungewollt höheren Aufwand bzw. Risiko führen.

Im Zuge von Detailplanungen zu künftigen Bauvorhaben wird daher eine tiefergehende Prüfungen vorhandener Anlagenkapazitäten (Speichervolumina, Leitungsdimensionen, etc.) und technischer Möglichkeiten (Druckverhältnisse bzw. -zonen, etc.) empfohlen. Diese sollte daher Aufgabenstellung der betreffenden Variantenuntersuchungen sein.

Auch im Hinblick auf die Erhöhung der Versorgungssicherheit sollte zukünftig die Herstellung von Netz(-not-)verbindungen zwischen den Betreibern als jeweils „2. Standbein“ angedacht werden. In analoger Weise sollten die einzelnen Betreiber im Rahmen der Notfallvorsorge auch das Szenario eines flächendeckenden, längerfristigen Stromausfalles („Blackout“) in Erwägung ziehen. Maßgebliche Kriterien hierzu sind die Wassergewinnung (Bsp. Brunnenpumpen), die Speicherung, die Druckverhältnisse (Bsp. Geländetopografie, Druckzonen bzw. -steigerungsanlagen, gravitativ anstehender Druck), die örtliche Verteilung der elektrisch betriebenen Aggregate, die Anlagensteuerung sowie die Verfügbarkeit von Notstromaggregaten.

Zur Berücksichtigung der erläuterten Aspekte und als Grundlage zu den betreffenden Planungsschritten weist die projektsgegenständliche wasserwirtschaftliche Betrachtung gemäß der „Leitlinie zur Erstellung von Trinkwasserversorgungskonzepten“ mittels der definierten „gemeinsamen Zonen“ und dem „zukünftigen Versorgungsbereich“ zusammenhängende Gebiete aus, in denen der Aufbau und Ausbau von kommunalen Versorgungsstrukturen als volkswirtschaftlich zweckmäßig zu erachten sind.

3 ZUSAMMENFASSUNG

Das vorliegende Projekt „Trinkwasserversorgungskonzept Gaspoltshofen“ wurde gemäß der hierzu vom Land OÖ veröffentlichten Leitlinie zur Erstellung von Trinkwasserversorgungskonzepten ausgearbeitet. Demnach wurden die bestehenden zentralen Wasserversorgungsanlagen und deren Versorgungsbereiche erhoben und anschließend in den hierfür vorgesehenen Projektstabellen (siehe Anhang des technischen Berichtes) sowie in den beiliegenden Übersichtskarten und Lageplänen erfasst und dargestellt.

Darauf aufbauend wurde nach Erhebung der hydrogeologischen Standortparameter und der Ermittlung der sogenannten Grenzlängen gebietsspezifisch eine vereinfachte Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zur Festlegung künftiger Versorgungsbereiche durchgeführt. Diese Versorgungsbereiche werden im Projekt als sogenannte „gemeinsame Zonen“ ausgewiesen, für die zukünftig eine zentrale Wasserversorgung durch gemeinsame bzw. öffentliche Wasserversorgungsanlagen volkswirtschaftlich zweckmäßig erscheint. Darüber hinaus wurde nach erteilter schriftlicher Zustimmung der Abteilung Wasserwirtschaft auch die Wirtschaftlichkeit von Verbindungen der gemeinsamen Zonen (sog. „zukünftiger Versorgungsbereich“) untereinander geprüft.

Das gegenständliche Projekt berücksichtigt die seitens der Marktgemeinde Gaspoltshofen vorgesehenen Siedlungsgebietserweiterungen sowie den damit verbundenen Bevölkerungszuwachs und zeigt damit die Grundzüge der hierfür bereitzustellenden Wasserversorgungsinfrastruktur auf.

Es bietet daher eine fundierte Grundlage für zukünftige strategische Entscheidungen und siedlungswasserbauliche Detailprojektierungen im Rahmen der Sicherstellung einer geordneten und gesicherten Wasserversorgung im Gemeindegebiet.

ANHANG

1.1 Grenzlängenermittlung
1.2 Bedarfsermittlung
1.3 Projektstabellen

Grenzlängenermittlung

Erläuterungen zur durchgeführten Grenzlängenermittlung:

Als Grundlage der Grenzlängenermittlung erfolgte eine räumliche Einteilung des Gemeindegebietes von Gaspoltshofen in sogenannte „Hydrogeologische Bereiche“. Die Abgrenzung geologisch relativ homogener Bereiche erfolgte hierbei anhand der hydrogeologischen Themenkarte, die im geografischen Informationssystem des Landes OÖ (DORIS) veröffentlicht ist.

Zur Festlegung der Berechnungsansätze wurden folgende Quellen herangezogen bzw. in nachfolgend erläuterter Weise ausgewertet:

1. *Festlegung der anzusetzenden Brunnentiefen:*
    - Herangezogene Datenquelle: WIS-Datenbeistellung seitens des Landes OÖ
    - Darstellung und Auswertung der räumlichen Verteilung sowie der jeweiligen Tiefen von kommunal betriebenen Trinkwasser-Brunnenanlagen in Zusammenschau mit den jeweils vorherrschenden hydrogeologischen Verhältnissen
    - Bedarfsweise Verdichtung der gewonnenen Informationen anhand bekannter Brunnentiefen von bestehenden privaten Trinkwasser-Brunnenanlagen samt Plausibilitätsprüfung

2. *Festlegung der spezifischen Kosten zur Herstellung einer Anschlussleitung:*
    - Erfahrungswerte zu gebietsspezifischen Leitungserrichtungskosten

3. *Festlegung der spezifischen Kosten zur Brunnenabteufung:*
    - WIS-Datensichtung im Hinblick auf dokumentierte Vorkommen von Brunnenanlagen in lokal artesisch gespannten Grundwasservorkommen
    - Örtliche Abgrenzung der Lage von artesisch gespannten Brunnenaufschließungen in Zusammenschau mit den betreffenden „Hydrogeologischen Bereichen“
    - Differenzierung zwischen „Hydrogeologischen Bereichen“ in denen nach Auswertung der vorliegenden Daten artesisch gespannte Grundwasserverhältnisse erwartet werden können bzw. nicht zu erwarten sind
    - Abschätzung der betreffenden spezifischen Brunnenabteufungskosten gemäß vorliegender Erfahrungswerte und nach fachlicher Abstimmung mit der zuständigen Dienststelle Trink- und Abwasser / Land OÖ. Letztere erfolgte im Zuge eines vergleichbaren, vorangegangenen Projektes (TWVK Tarsdorf), das mit der GZ 5678 ebenfalls seitens der KUP ZT-GmbH ausgearbeitet wurde.

Die gemäß der erläuterten methodischen Vorgangsweise angesetzten Berechnungsparameter können samt den dazu ermittelten Grenzlängen tabellarisch wie folgt angegeben werden:

Hydrogeolog. Bereich:	*Bezeichnung:*	*Ansatz Brunnentiefe:*	*Kostenansatz Leitungserrichtung:*	*Ansatz artesisch gespanntes Grundwasser zu erwarten:*	*Kostenansatz Brunnenerrichtung:*	*ermittelte Grenzlänge:*	*beiliegendes Berechnungs-protokoll:*
		[m]	[€/lfm]		[€/tfm]	[m]	
Hydrogeolog. Bereich 1	Atzbach-Formation / Atzbacher Sande	60	130	NEIN	160	160	P1
Hydrogeolog. Bereich 2	Ottnang-Formation / Ottnanger Schlier	85	130	NEIN	160	190	P1
Hydrogeolog. Bereich 3	Oberpliozän-Schotter	tw. 60 / tw. 85	130	NEIN	160	tw. 160 / tw. 190	P1
Hydrogeolog. Bereich 4	Talfüllung	40	130	JA	200	145	P2
Hydrogeolog. Bereich 5	Kohleführende Süßwasserschichten	85	130	NEIN	160	190	P1

Die **betreffenden Berechnungsprotokolle zur Ermittlung der jeweiligen Grenzlängen** finden sich gemäß obiger Tabelle **auf den nachfolgenden Seiten**.

Eine **grafische Darstellung** der im Projektsgebiet vorliegenden **hydrogeologischen Situation** findet sich in der **Projektsbeilage 5 „Hydrogeologie d. Siedlungsgebiete u. Grenzlängenfestlegung“** im Maßstab 1:32.000.

Berechnungsprotokoll 1

Berechnungsansatz: nicht artesisch gespannte Brunnen

LAND OBERÖSTERREICH

Berechnung der Grenzlänge in Abhängigkeit der erforderlichen Brunnentiefe und der spezifischen Kosten einer Anschlussleitung

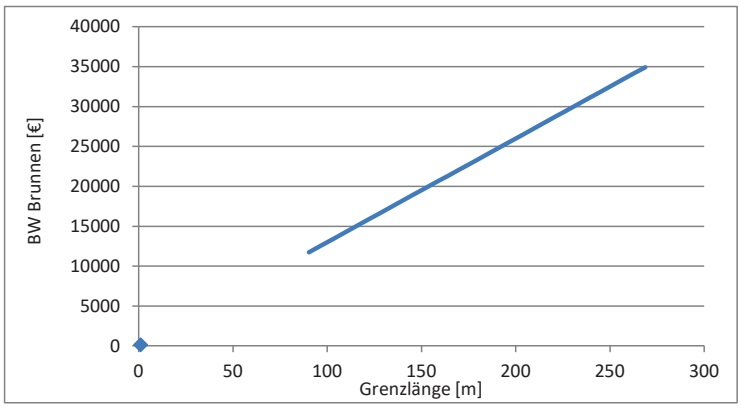
A) Eingabe der Berechnungsparameter:

1) spezifische Kosten der Brunnenabteufung je Bohrungstiefenmeter:	160	€/tfm
2) spezifische Laufmeterkosten zur Anschlussleitungsherstellung:	130	€/lfm

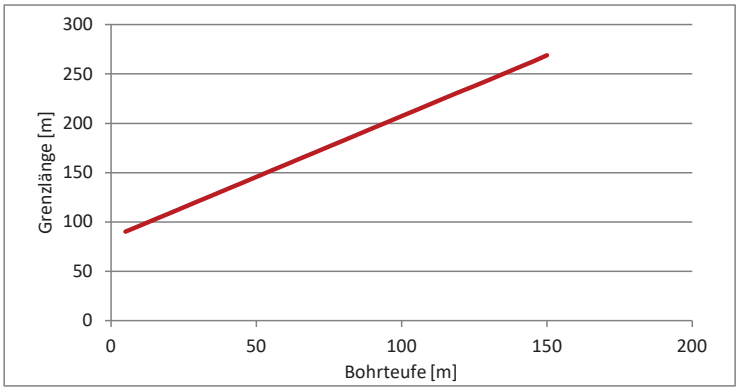
B) Standardisierte Ermittlung der Grenzlänge in Abhängigkeit der Bohrteufe entsprechend Bartwertmethode (LAWA - Leitlinie):

Bohrteufe [tfm]	Brunnen-Barwert [€]	Grenzlänge [m]
5	11740	90
10	12540	96
15	13340	103
20	14140	109
25	14940	115
30	15740	121
35	16540	127
40	17340	133
45	18140	140
50	18940	146
55	19740	152
60	20540	158
65	21340	164
70	22140	170
75	22940	176
80	23740	183
85	24540	189
90	25340	195
95	26140	201
100	26940	207
105	27740	213
110	28540	220
115	29340	226
120	30140	232
125	30940	238
130	31740	244
135	32540	250
140	33340	256
145	34140	263
150	34940	269

Grafik 1: Gegenüberstellung der ermittelten Grenzlänge und dem Brunnenbarwert



Grafik 2: Gegenüberstellung der ermittelten Grenzlänge und der Bohrteufe



Berechnung für nachfolgende "Hydrogeologische Bereiche" durchgeführt:

B.1 - Hydrogeolog. Bereich - "Atzbach-Formation / Atzbacher Sande"

B.2 - Hydrogeolog. Bereich - "Ottnang-Formation / Ottnanger Schlier"

B.3 - Hydrogeolog. Bereich - "Oberpliozän-Schotter"

B.5 - Hydrogeolog. Bereich - "Kohleführende Süßwasserschichten"

Berechnete Grenzlängen: rd. 160 bzw. 190 m

Berechnungsprotokoll 2

Berechnungsansatz: artesisch gespannte Brunnen

Berechnung der Grenzlänge in Abhängigkeit der erforderlichen Brunnentiefe und der spezifischen Kosten einer Anschlussleitung

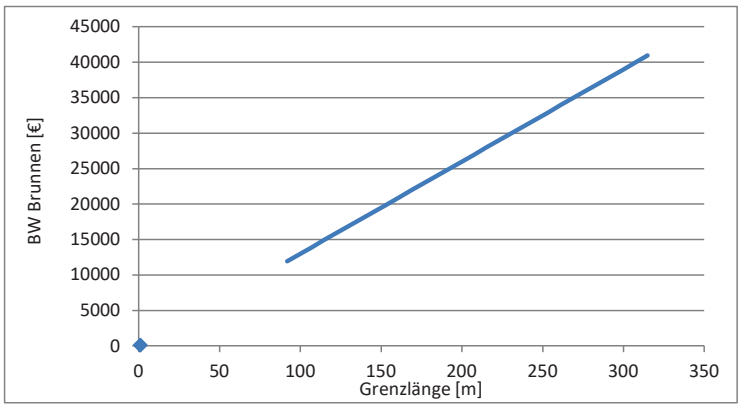
A) Eingabe der Berechnungsparameter:

1) spezifische Kosten der Brunnenabteufung je Bohrungstiefenmeter:	200	€/tfm
2) spezifische Laufmeterkosten zur Anschlussleitungsherstellung:	130	€/lfm

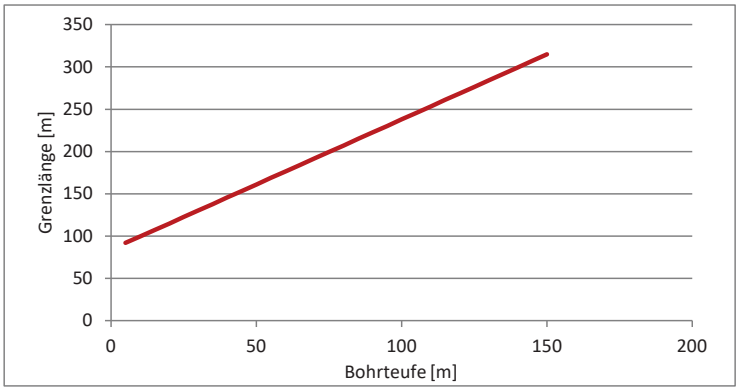
B) Standardisierte Ermittlung der Grenzlänge in Abhängigkeit der Bohrteufe entsprechend Bartwertmethode (LAWA - Leitlinie):

Bohrteufe [tfm]	Brunnen-Barwert [€]	Grenzlänge [m]
5	11940	92
10	12940	100
15	13940	107
20	14940	115
25	15940	123
30	16940	130
35	17940	138
40	18940	146
45	19940	153
50	20940	161
55	21940	169
60	22940	176
65	23940	184
70	24940	192
75	25940	200
80	26940	207
85	27940	215
90	28940	223
95	29940	230
100	30940	238
105	31940	246
110	32940	253
115	33940	261
120	34940	269
125	35940	276
130	36940	284
135	37940	292
140	38940	300
145	39940	307
150	40940	315

Grafik 1: Gegenüberstellung der ermittelten Grenzlänge und dem Brunnenbarwert



Grafik 2: Gegenüberstellung der ermittelten Grenzlänge und der Bohrteufe



Berechnung für nachfolgende "Hydrogeologische Bereiche" durchgeführt:

B.4 - Hydrogeolog. Bereich - Talfüllung

Berechnete Grenzlängen: rd. 145 m

ANHANG:
BEDARFSAUFSTELLUNG

BESTAND / Situation DERZEIT:

Nr.:	Layer C / Zonenbezeichnung:	zugeordnete Layer A u. B:	Beschreibung:	Bezeichnung:	FALL 1: "best. Objekte innerh. Layer A / öffentl. versorgt"									FALL 2: "best. Objekte innerh. Layer A / priv. Einzel-WVAs"								FALL 5: "best. Objekte in Siedlungen mit ausschl. priv. Einzel-WVAs"							
					Objekte:	Einwohner:			mitt. Jahres-bedarf lt. ÖN B2538 (einwohner bez.):	Arbeits-stätten	Land-wirtschaften	gemessener Jahres-verbrauch:	Ansatz: mittl. Jahres-bedarf	Objekte:	Einwohner:			mitt. Jahres-bedarf lt. ÖN B2538 (einwohner bez.):	Arbeits-stätten	Land-wirtschaften	Ansatz: mittl. Jahres-bedarf	Objekte:	Einwohner:			mitt. Jahres-bedarf lt. ÖN B2538 (einwohner bez.):	Arbeits-stätten	Land-wirtschaften	Ansatz: mittl. Jahres-bedarf
					[Stk.]	Haupt-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Neben-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Summe: [Anz. d. Pers.]	[m³/a]	[Stk.]	[Stk.]	[m³/a]	[m³/a]	[Stk.]	Haupt-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Neben-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Summe: [Anz. d. Pers.]	[m³/a]	[Stk.]	[Stk.]	[m³/a]	[Stk.]	Haupt-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Neben-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Summe: [Anz. d. Pers.]	[m³/a]	[Stk.]	[Stk.]	[m³/a]
1	**Zone Aferhagen**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Aferhagen	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								5	k.A.	k.A.	17	745	1	1	**745**
2	**Zone Altenhof**	Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Altenhof am Hausruck	169	k.A.	k.A.	592	25 930	18	6	27 510	**27 510**	16	k.A.	k.A.	56	2 453	9	0	**2 453**								
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Mühlbach	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								5	k.A.	k.A.	12	526	0	3	**526**
3	**Zone Aspoltsberg-Kronleiten**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Aspoltsberg-Kronleiten	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								17	k.A.	k.A.	42	1 840	2	2	**1 840**
4	**Zone Bugram-Hinterleiten**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Bugram-Hinterleiten	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								6	k.A.	k.A.	19	832	5	4	**832**
5	**Zone Eggerding NORD**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Eggerding NORD	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								17	k.A.	k.A.	47	2 059	2	2	**2 059**
6	**Zone Eggerding SÜD**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Eggerding SÜD	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								4	k.A.	k.A.	11	482	0	1	**482**
7	**Zone Felling**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Felling	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								6	k.A.	k.A.	23	1 007	0	2	**1 007**
8	**Zone Föchling**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Föching	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								7	k.A.	k.A.	20	876	1	1	**876**
9	**Zone Gaspoltshofen Zentrum**	Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Gaspoltshofen	410	k.A.	k.A.	1 396	61 145	100	1	71 500	**71 500**	41	k.A.	k.A.	110	4 818	14	2	**4 818**								
		Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Oberbergham	4	k.A.	k.A.	10	438	0	2	k.A.	**438**	2	k.A.	k.A.	5	219	0	0	**219**								
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Bernhartsdorf OST	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								4	k.A.	k.A.	14	613	0	1	**613**
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Bernhartsdorf WEST	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								8	k.A.	k.A.	29	1 270	3	3	**1 270**
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Obeltsham-Leithen	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								53	k.A.	k.A.	143	6 263	9	2	**6 263**
10	**Zone Gramberg**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Gramberg	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								4	k.A.	k.A.	10	438	0	0	**438**
11	**Zone Gröming**	Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Obergröming	10	k.A.	k.A.	31	1 358	1	0	900	**1 358**	5	k.A.	k.A.	16	701	2	1	**701**								
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Gröming	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								14	k.A.	k.A.	44	1 927	2	2	**1 927**
12	**Zone Hairedt-Grub**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Hairedt-Grub	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								10	k.A.	k.A.	32	1 402	0	2	**1 402**
13	**Zone Hofing**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Hofing	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								6	k.A.	k.A.	18	788	2	1	**788**
14	**Zone Höft-Unterhöftberg**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Höft-Unterhöftberg	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								15	k.A.	k.A.	32	1 402	1	1	**1 402**
15	**Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain**	Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Untergmain	6	k.A.	k.A.	14	613	1	0	306	**613**	Keine priv. EWVAs im Versorgungsbereich vorhanden!															
		Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Weinberg	29	k.A.	k.A.	85	3 723	5	2	4 075	**4 075**	4	k.A.	k.A.	13	569	2	0	**569**								
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Holzing OST	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								8	k.A.	k.A.	25	1 095	0	1	**1 095**
16	**Zone Holzing WEST**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Holzing WEST	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								4	k.A.	k.A.	13	569	1	0	**569**
17	**Zone Hörbach**	Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Hörbach	57	k.A.	k.A.	135	5 913	19	3	16 000	**16 000**	1	k.A.	k.A.	2	88	0	0	**88**								
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Hörbach-Sölliberg	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								4	k.A.	k.A.	9	394	2	0	**394**
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Obergrünbach-Untergrünbach	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								21	k.A.	k.A.	67	2 935	4	2	**2 935**
18	**Zone Hörmeting**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Hörmeting	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								9	k.A.	k.A.	23	1 007	1	1	**1 007**
19	**Zone Kroißbach-Salfing**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Kroißbach-Salfing	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								12	k.A.	k.A.	29	1 270	1	2	**1 270**
20	**Zone Lenglach**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Lenglach	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								10	k.A.	k.A.	35	1 533	1	2	**1 533**
21	**Zone Mairhof OST**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Mairhof OST	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								5	k.A.	k.A.	16	701	1	1	**701**
22	**Zone Moos**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Moos	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								4	k.A.	k.A.	10	438	0	2	**438**

BESTAND / Situation DERZEIT:

Nr.:	Layer C / Zonenbezeichnung:	zugeordnete Layer A u. B:	Beschreibung:	Bezeichnung:	FALL 1: "best. Objekte innerh. Layer A / öffentl. versorgt"									FALL 2: "best. Objekte innerh. Layer A / priv. Einzel-WVAs"								FALL 5: "best. Objekte in Siedlungen mit ausschl. priv. Einzel-WVAs"							
					Objekte:	Einwohner:			mitt. Jahres-bedarf lt. ÖN B2538 (einwohner bez.):	Arbeits-stätten	Land-wirtschaften	gemessener Jahres-verbrauch:	Ansatz: mittl. Jahres-bedarf	Objekte:	Einwohner:			mitt. Jahres-bedarf lt. ÖN B2538 (einwohner bez.):	Arbeits-stätten	Land-wirtschaften	Ansatz: mittl. Jahres-bedarf	Objekte:	Einwohner:			mitt. Jahres-bedarf lt. ÖN B2538 (einwohner bez.):	Arbeits-stätten	Land-wirtschaften	Ansatz: mittl. Jahres-bedarf
					[Stk.]	Haupt-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Neben-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Summe: [Anz. d. Pers.]	[m³/a]	[Stk.]	[Stk.]	[m³/a]	[m³/a]	[Stk.]	Haupt-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Neben-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Summe: [Anz. d. Pers.]	[m³/a]	[Stk.]	[Stk.]	[m³/a]	[Stk.]	Haupt-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Neben-wohnsitz: [Anz. d. Pers.]	Summe: [Anz. d. Pers.]	[m³/a]	[Stk.]	[Stk.]	[m³/a]
23	**Zone Mösenedt**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Mösenedt	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								5	k.A.	k.A.	18	788	0	1	**788**
24	**Zone Mühlberg**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Mühlberg	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								5	k.A.	k.A.	19	832	1	2	**832**
25	**Zone Oberaffnang-Unteraffnang**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Oberaffnang	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								29	k.A.	k.A.	73	3 197	5	3	**3 197**
		Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Unteraffnang	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								22	k.A.	k.A.	47	2 059	5	2	**2 059**
26	**Zone Oberepfenhofen-Unterepfenhofen**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Oberepfenhofen-Unterepfenhofen	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								16	k.A.	k.A.	37	1 621	1	5	**1 621**
27	**Zone Oberhöftberg**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Oberhöftberg	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								7	k.A.	k.A.	17	745	2	0	**745**
28	**Zone Ohrenschall**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Ohrenschall	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								8	k.A.	k.A.	15	657	1	2	**657**
29	**Zone Ohrenschall-Mairhof**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Ohrenschall-Mairhof	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								6	k.A.	k.A.	17	745	0	2	**745**
30	**Zone Seiring OST**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Seiring OST	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								3	k.A.	k.A.	6	263	0	0	**263**
31	**Zone Seiring WEST**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Seiring WEST	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								3	k.A.	k.A.	6	263	0	1	**263**
32	**Zone Unterbergham-Niederbauern**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Unterbergham-Niederbauern	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								15	k.A.	k.A.	32	1 402	4	3	**1 402**
33	**Zone Watzing SÜD**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Watzing SÜD	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								3	k.A.	k.A.	7	307	1	1	**307**
34	**Zone Watzing-Höft**	Layer B	Siedlung mit priv. Einzel-WVAs	EWVA-Siedlung Watzing-Höft	Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!									Keine öffentl. Wasserversorgungsanlage vorhanden!								14	k.A.	k.A.	30	1 314	0	4	**1 314**
35	**Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz**	Layer A	Versorgungsbereich einer öffentl. WVA	WVA WG Niederentern-Teilnetz	3	k.A.	k.A.	7	307	0	0	k.A.	**307**	3	k.A.	k.A.	7	307	0	1	**307**									

Aufschließungen / Situation ZUKÜNFTIG:

Nr.:	Layer C / Zonenbezeichnung:	Widmungsart / vorgesehene Bebauung:	FÄLLE 3, 4 u. 6: "Baulandreserve im Versorgungsbereich einer öffentl. WVA mit bereits bestehendem Anschluss an öffentl. WVA / derzeitig kein Verbrauch", "Baulandreserve im Versorgungsbereich einer öffentl. WVA ohne bestehendem Anschluss an öffentl. WVA / derzeitig kein Verbrauch" u. "Baulandreserve in Siedlungen mit ausschl. priv. Einzel-WVAs"						
			Fläche:	angesetzte Parzellen-anzahl:	spez. angesetzte Einwohner-anzahl:	ermittelte Einwohner-anzahl:	flächenspez. Bedarfs-ansatz:	spez. einwohner-bez. Bedarf lt. ÖN B2538	zukünftiger mittl. ZUWACHS d. Jahres-bedarfes
			[ha]	[Stk.]	[Pers./Parz.]	[Anz. d. Pers.]	[l/(s*ha)]	[l/(E*d)]	[m³/a]
1	**Zone Altenhof**	Wohngebiet u. Dorfgebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	5,77	54	3,3	178		120	**7 805**
2	**Zone Gaspoltshofen Zentrum**	Wohngebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	16,14	170	3,3	561		120	**24 572**
		Mischbaugebiet, Betriebsbaugebiet u. Geschäftsbauten (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	7,97	k.A.		k.A.	0,2		**50 268**
3	**Zone Gröming**	Wohngebiet u. Dorfgebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	0,79	7	3,3	23		120	**1 012**
4	**Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain**	Wohngebiet u. Dorfgebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	1,04	10	3,3	33		120	**1 445**
5	**Zone Hörbach**	Wohngebiet u. Dorfgebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	1,13	8	3,3	26		120	**1 156**
		Betriebsbaugebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	0,77	k.A.		k.A.	0,2		**4 857**
6	**Zone Oberaffnang-Unteraffnang**	Wohngebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	0,26	3	3,3	10		120	**434**
		Betriebsbaugebiet (Ansatz lt. Flächenwidmungsplan)	1,01	k.A.		k.A.	0,2		**6 370**

BEDARFSERMITTLUNG lt. ÖNORM B2538

Nr.:	Layer C / Zonenbezeichnung:	derzeitiger mittl. Jahresbedarf:	derzeitiger mittl. Tagesbedarf:	Faktor lt. ÖN B2538	derzeitiger Tagesbedarf an verbrauchsreichen Tagen:	Faktor lt. ÖN B2538	derzeitiger mittlerer Stundenbedarf an verbrauchsreichen Tagen	Faktor lt. ÖN B2538	derzeitiger maximaler Stundenbedarf an verbrauchsreichen Tagen	zukünftiger mittl. Jahresbedarf:	Zuwachsrate	zukünftiger mittl. Tagesbedarf:	Faktor lt. ÖN B2538	zukünftiger Tagesbedarf an verbrauchsreichen Tagen:	Faktor lt. ÖN B2538	zukünftiger mittlerer Stundenbedarf an verbrauchsreichen Tagen	Faktor lt. ÖN B2538	zukünftiger maximaler Stundenbedarf an verbrauchsreichen Tagen
		$_dQ_{a,m}$	$_dQ_{d,m}$		$_dQ_{d,max}$		$_dQ_{h,m}$		$_dQ_{h,max}$	$_zQ_{a,m}$		$_zQ_{d,m}$		$_zQ_{d,max}$		$_zQ_{h,m}$		$_zQ_{h,max}$
		[m³/a]	[m³/d]	[-]	[m³/d]	[-]	[l/s]	[-]	[l/s]	[m³/a]	[%]	[m³/d]	[-]	[m³/d]	[-]	[l/s]	[-]	[l/s]
1	**Zone Aferhagen**	745	2,0	1,8	**3,7**	0,08	0,08	0,17	0,17	745	0	2,0	1,8	**3,7**	0,08	0,08	0,17	0,17
2	**Zone Altenhof**	30 488	83,5	1,8	**150,4**	0,08	3,34	0,13	5,43	38 294	26	104,9	1,8	**188,8**	0,08	4,20	0,13	6,82
3	**Zone Aspoltsberg-Kronleiten**	1 840	5,0	1,8	**9,1**	0,08	0,20	0,17	0,43	1 840	0	5,0	1,8	**9,1**	0,08	0,20	0,17	0,43
4	**Zone Bugram-Hinterleiten**	832	2,3	1,8	**4,1**	0,08	0,09	0,17	0,19	832	0	2,3	1,8	**4,1**	0,08	0,09	0,17	0,19
5	**Zone Eggerding NORD**	2 059	5,6	1,8	**10,2**	0,08	0,23	0,17	0,48	2 059	0	5,6	1,8	**10,2**	0,08	0,23	0,17	0,48
6	**Zone Eggerding SÜD**	482	1,3	1,8	**2,4**	0,08	0,05	0,17	0,11	482	0	1,3	1,8	**2,4**	0,08	0,05	0,17	0,11
7	**Zone Felling**	1 007	2,8	1,8	**5,0**	0,08	0,11	0,17	0,23	1 007	0	2,8	1,8	**5,0**	0,08	0,11	0,17	0,23
8	**Zone Föchling**	876	2,4	1,8	**4,3**	0,08	0,10	0,17	0,20	876	0	2,4	1,8	**4,3**	0,08	0,10	0,17	0,20
9	**Zone Gaspoltshofen Zentrum**	85 122	233,2	1,7	**396,5**	0,08	8,81	0,11	12,11	159 962	88	438,3	1,7	**745,0**	0,08	16,56	0,11	22,76
10	**Zone Gramberg**	438	1,2	1,8	**2,2**	0,08	0,05	0,17	0,10	438	0	1,2	1,8	**2,2**	0,08	0,05	0,17	0,10
11	**Zone Gröming**	3 986	10,9	1,8	**19,7**	0,08	0,44	0,17	0,93	4 998	25	13,7	1,8	**24,6**	0,08	0,55	0,17	1,16
12	**Zone Hairedt-Grub**	1 402	3,8	1,8	**6,9**	0,08	0,15	0,17	0,33	1 402	0	3,8	1,8	**6,9**	0,08	0,15	0,17	0,33
13	**Zone Hofing**	788	2,2	1,8	**3,9**	0,08	0,09	0,17	0,18	788	0	2,2	1,8	**3,9**	0,08	0,09	0,17	0,18
14	**Zone Höft-Unterhöftberg**	1 402	3,8	1,8	**6,9**	0,08	0,15	0,17	0,33	1 402	0	3,8	1,8	**6,9**	0,08	0,15	0,17	0,33
15	**Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain**	6 353	17,4	1,8	**31,3**	0,08	0,70	0,17	1,48	7 798	23	21,4	1,8	**38,5**	0,08	0,85	0,17	1,82
16	**Zone Holzing WEST**	569	1,6	1,8	**2,8**	0,08	0,06	0,17	0,13	569	0	1,6	1,8	**2,8**	0,08	0,06	0,17	0,13
17	**Zone Hörbach**	19 416	53,2	1,8	**95,8**	0,08	2,13	0,17	4,52	25 429	31	69,7	1,8	**125,4**	0,08	2,79	0,17	5,92
18	**Zone Hörmeting**	1 007	2,8	1,8	**5,0**	0,08	0,11	0,17	0,23	1 007	0	2,8	1,8	**5,0**	0,08	0,11	0,17	0,23
19	**Zone Kroißbach-Salfing**	1 270	3,5	1,8	**6,3**	0,08	0,14	0,17	0,30	1 270	0	3,5	1,8	**6,3**	0,08	0,14	0,17	0,30
20	**Zone Lenglach**	1 533	4,2	1,8	**7,6**	0,08	0,17	0,17	0,36	1 533	0	4,2	1,8	**7,6**	0,08	0,17	0,17	0,36
21	**Zone Mairhof OST**	701	1,9	1,8	**3,5**	0,08	0,08	0,17	0,16	701	0	1,9	1,8	**3,5**	0,08	0,08	0,17	0,16
22	**Zone Moos**	438	1,2	1,8	**2,2**	0,08	0,05	0,17	0,10	438	0	1,2	1,8	**2,2**	0,08	0,05	0,17	0,10
23	**Zone Mösenedt**	788	2,2	1,8	**3,9**	0,08	0,09	0,17	0,18	788	0	2,2	1,8	**3,9**	0,08	0,09	0,17	0,18
24	**Zone Mühlberg**	832	2,3	1,8	**4,1**	0,08	0,09	0,17	0,19	832	0	2,3	1,8	**4,1**	0,08	0,09	0,17	0,19
25	**Zone Oberaffnang-Unteraffnang**	5 256	14,4	1,8	**25,9**	0,08	0,58	0,17	1,22	12 060	129	33,0	1,8	**59,5**	0,08	1,32	0,17	2,81
26	**Zone Oberepfenhofen-Unterepfenhofen**	1 621	4,4	1,8	**8,0**	0,08	0,18	0,17	0,38	1 621	0	4,4	1,8	**8,0**	0,08	0,18	0,17	0,38
27	**Zone Oberhöftberg**	745	2,0	1,8	**3,7**	0,08	0,08	0,17	0,17	745	0	2,0	1,8	**3,7**	0,08	0,08	0,17	0,17
28	**Zone Ohrenschall**	657	1,8	1,8	**3,2**	0,08	0,07	0,17	0,15	657	0	1,8	1,8	**3,2**	0,08	0,07	0,17	0,15
29	**Zone Ohrenschall-Mairhof**	745	2,0	1,8	**3,7**	0,08	0,08	0,17	0,17	745	0	2,0	1,8	**3,7**	0,08	0,08	0,17	0,17
30	**Zone Seiring OST**	263	0,7	1,8	**1,3**	0,08	0,03	0,17	0,06	263	0	0,7	1,8	**1,3**	0,08	0,03	0,17	0,06
31	**Zone Seiring WEST**	263	0,7	1,8	**1,3**	0,08	0,03	0,17	0,06	263	0	0,7	1,8	**1,3**	0,08	0,03	0,17	0,06
32	**Zone Unterbergham-Niederbauern**	1 402	3,8	1,8	**6,9**	0,08	0,15	0,17	0,33	1 402	0	3,8	1,8	**6,9**	0,08	0,15	0,17	0,33
33	**Zone Watzing SÜD**	307	0,8	1,8	**1,5**	0,08	0,03	0,17	0,07	307	0	0,8	1,8	**1,5**	0,08	0,03	0,17	0,07
34	**Zone Watzing-Höft**	1 314	3,6	1,8	**6,5**	0,08	0,14	0,17	0,31	1 314	0	3,6	1,8	**6,5**	0,08	0,14	0,17	0,31
35	**Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz**	613	1,7	1,8	**3,0**	0,08	0,07	0,17	0,14	613	0	1,7	1,8	**3,0**	0,08	0,07	0,17	0,14

Bestandsdatenerfassung / Überblicksdaten (Tab. 1):

	WVA WG Gaspoltshofen	WVA WG Altenhof am Hausruck	WVA WG Hörbach	WVA WG Oberbergham	WVA WG Obergröming	WVA WG Untergmain	WVA WG Weinberg	WVA WG Niederentern-Teilnetz (Teilnetz zur Mitversorgung v. Objekten in d. MG Gaspoltshofen)	Summen
Anzahl versorgter Einwohner:	ca. 1396	ca. 592	ca. 135	ca. 10	ca. 31	ca. 14	ca. 85	Teilversorgungsbereich: ca. 7	ca. 2.270
Anzahl Hausanschlüsse:	ca. 410 Stk.	ca. 169 Stk.	ca. 57 Stk.	ca. 4 Stk.	ca. 10 Stk.	ca. 6 Stk.	ca. 29 Stk.	Teilversorgungsbereich: ca. 3 Stk.	ca. 688 Stk.
Gesamtlänge Rohrnetz [km]:	ca. 22,6 km	ca. 7,8 km	ca. 3,8 km	ca. 0,4 km	ca. 0,5 km	ca. 1,0 km	ca. 2,2 km	k.A.	Teilsumme: 38,3 km
Gewinnungsbereiche [Stk.]:	2 Stk.	2 Stk.	2 Stk.	1 Stk.	2 Stk. (Quellfassung lt. WIS zur Notversorgung)	1 Stk.	1 Stk.	2 Stk. außerhalb d. Projektsgebietes	13 Stk.
Fremdwasserbezug [ja/nein]:	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	
Behälteranzahl [Stk.]:	2 Stk. lt. WIS	2 Stk.	1 Stk.	ledigl. Vorlagevolumen	ledigl. Vorlagevolumen	0 Stk.	1 Stk.	2 Stk. außerhalb d. Projektsgebietes	6 Stk.

Behältervolumen gesamt [m^3]:	Hoch-behälter: 201 m³ + Tiefbehälter: 18 m³ = 219 m³	Hoch-behälter I: 90 m³ + Hoch-behälter II: 10 m³ = 100 m³	50 m³	0,2 m³	0,3 m³ lt. Betreiber-auskunft	0 m³	25 m³	70 m³ lt. Betreiber-auskunft	464,5 m³
Maß der Wasserbenutzung [m^3/a]:	Teilsumme aus festgelegten Konsens-mengen: 141.600 m³/a	keine Festlegung lt. WIS	keine Festlegung lt. WIS	keine Festlegung lt. WIS	Teilsumme aus festgelegten Konsens-mengen: 3.100 m³/a	keine Festlegung lt. WIS	keine Festlegung lt. WIS	k.A.	Teilsummen vorliegend / Summen-bildung nicht zweckmäßig
Maß der Wasserbenutzung [m^3/d]:	Teilsumme aus festgelegten Konsens-mengen: 660 m³/d	120,24 m³/d	64,18 m³/d	12 m³/d	22,254 m³/d	13,75 m³/d	26 m³/d	k.A.	Teilsummen vorliegend / Summen-bildung nicht zweckmäßig
Maß der Wasserbenutzung [l/s]:	14,7 l/s	Teilsumme aus festgelegten Konsens-mengen: 0,35 l/s	1,1 l/s	1,0 l/s	1,76 l/s	keine Festlegung lt. WIS	keine Festlegung lt. WIS	k.A.	Teilsummen vorliegend / Summen-bildung nicht zweckmäßig
Rechtsform des Betreibers:	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	/
Öffentlicher Versorger nach dem OÖ-WVG [ja/nein]:	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	/
Verkaufte Jahreswassermenge [m^3]:	ca. 71.500 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 27.510 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 16.000 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.	ca. 900 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 306 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 4.075 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.	Teilsumme: 120.291 m³
Ins Netz abgegebene Jahreswassermenge [m^3]:	ca. 87.000 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 28.500 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 16.500 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.	k.A.	k.A.	ca. 4.300 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.	Teilsumme: 136.300 m³

Höchster Tagesverbrauch [m^3]:	ca. 310 m^3/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 100 m^3/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 66 m^3/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 11 m^3/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 3 m^3/d lt. Betreiber-auskunft	k.A.	ca. 13,8 m^3/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 60 m^3/d lt. Betreiber-auskunft für d. gesamten Versorgungs-bereich	Teilsummen vorliegend / Summen-bildung nicht zweckmäßig

Wasserwirtschaftliche Bestandserhebung (Tab. 2):

Quellen:		Maß der Wasserben.			Schüttung [max/min]		Lage		Errichtungs-	Aufbereitung	Schutzgebiet
WVA	Name der Quelle	m³/a	m³/d	l/s	max [l/s]	min [l/s]	Gst.Nr.	KG	jahr	Art	Zonen
WVA WG Obergröming	Quelle WG Obergröming (lt. WIS lediglich zur Notversorgung)	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	13,754	9,6 **l/min** bzw. 0,16 l/s	k.A.	k.A.	1351/8	KG Altenhof	Inbetrieb-nahme: 1952	k.A.	Zonen I u. II

Brunnen:

WVA	Name des Brunnens	Maß der Wasserben. m³/a	Maß der Wasserben. m³/d	Maß der Wasserben. l/s	Art	Pumpversuch max [l/s]	Lage Gst.Nr.	Lage KG	Errichtungsjahr	Aufbereitung Art	Schutzgebiet Zonen
WVA WG Gaspoltshofen	Brunnen 1	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	6,1	Bohrbrunnen	k.A.	20/3	KG Jeding	Inbetriebnahme: 1951	k.A.	Zonen I u. III
	Brunnen 2	141.600	660	8,6	Bohrbrunnen	k.A.	20/7	KG Jeding	Inbetriebnahme: 2013	k.A.	
WVA WG Altenhof am Hausruck	Brunnen Wiesfleck	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	30,24	0,35	Bohrbrunnen	k.A.	1082/1	KG Altenhof	Inbetriebnahme: 2013	Enteisenung u. Entmanganung, Schwefelwasserstoffentfernung	Zonen I u. III
	Brunnen II	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	90	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	Bohrbrunnen	k.A.	676/1	KG Aflang	Inbetriebnahme: 2013		Zonen I u. III
WVA WG Hörbach	Brunnen 1	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	64,18	4 **m³/h** bzw. 1,1 l/s	Bohrbrunnen	k.A.	259/1	KG Hörbach	Inbetriebnahme: 1990	k.A.	Zonen I
	Brunnen 2				Bohrbrunnen	k.A.				k.A.	
WVA WG Oberbergham	Brunnen WG Oberbergham	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	12	1,0	Bohrbrunnen	k.A.	320	KG Gaspoltshofen	Inbetriebnahme: 1963	k.A.	Zonen I u. II

WVA WG Obergröming	Brunnen WG Obergröming	3.100	8,5	1,6	Bohrbrunnen	k.A.	1352/1	KG Altenhof	Inbetrieb-nahme: 1996	k.A.	Zonen I u. III
WVA WG Untergmain	Brunnen WG Untergmain (Brunnen 2)	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	13,75	keine Ein-tragung im WIS bzw. keine Fest-legung	Bohrbrunnen	k.A.	1513/1	KG Altenhof	Inbetrieb-nahme: 2007	k.A.	Zonen I u. III
WVA WG Weinberg	Brunnen WG Weinberg	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	26	keine Ein-tragung im WIS bzw. keine Fest-legung	Schacht-brunnen / nachgebohrt	k.A.	514	KG Aflang	Inbetrieb-nahme: 1951	k.A.	Zonen I u. III
WVA WG Niederentern-Teilnetz	Keine Brunnenanlagen in der Projektsgemeinde liegend!										

Wasserspeicher:

WVA	Name des Speichers	Art	max.WSp. m.ü.A.	Lage Gst.Nr.	Lage KG	Inhalt ges. [m³]	Kammern Anzahl	Alter [a]
WVA WG Gaspoltshofen	Hochbehälter WG Gaspoltshofen	Hochbehälter	ca. 500	20/6	KG Jeding	201 m³ lt. Betreiber-angabe	3	Inbetrieb-nahme: 1951
	Brunnen-Tiefbehälter WG Gaspoltshofen	Tiefbehälter (Zwischen-speicher zur Sammlung von artesisch auf-steigendem Brunnen-wasser mit an-schließender Druck-steigerungs-anlage)	ca. 440	20/3	KG Jeding	18	1	Inbetrieb-nahme: 1951
WVA WG Altenhof am Hausruck	Hochbehälter I	Behälter mit Druck-steigerungs-anlage	ca. 590	1082/1	KG Altenhof	90	2	Inbetrieb-nahme: 1961
	Hochbehälter II	Hochbehälter	ca. 630	1111/1	KG Altenhof	10	1	Inbetrieb-nahme: 1961
WVA WG Hörbach	Hochbehälter WG Hörbach	Hochbehälter	ca. 486	288/1	KG Hörbach	50	1	Inbetrieb-nahme: 1960
WVA WG Weinberg	Hochbehälter WG Weinberg	Hochbehälter	ca. 536	466/2	KG Aflang	25	1	Inbetrieb-nahme: 1951
WVA WG Niederentern-Teilnetz	Keine Behälteranlagen in der Projektsgemeinde liegend!							

Sonderbauwerke:

WVA	Art	Lage		Anmerkungen
		Gst.Nr.	KG	
WVA WG Gaspoltshofen	Drucksteigerungsanlage WG Gaspoltshofen	20/3	KG Jeding	Anlagenteil dient der Netzeinspeisung aus dem zu Brunnen 1 gehörigen Tiefbehälter.
	Entleerungsschacht 8	213/4	KG Gaspoltshofen	
	Entleerungsschacht 275	2191/3	KG Gaspoltshofen	
	Entleerungsschacht 676	564/1	KG Gaspoltshofen	
	Schieberschacht	213/6	KG Gaspoltshofen	
WVA WG Altenhof am Hausruck	Drucksteigerungsanlage WG Altenhof am Hausruck	1082/1	KG Altenhof	Anlagenteil dient der Netzeinspeisung aus dem Hochbehälter 1.

Altersstruktur der Leitungsnetze (Tab. 3):

Name der WVA	Anzahl der Haus-anschlüsse	versorgte Einwohner [Anzahl]	Gesamt-länge Rohr-netz [km]	1994 und jünger [km]	1984 - 1993 [km]	1983 - 1974 [km]	1973 - 1960 [km]	1959 - 1946 [km]	1945 und älter [km]	Errichtungs-jahr unbek. [km]	Letztes Aktualisier-ungs-datum
WVA WG Gaspoltshofen	410	1.396	22,58	1,51	0	15,36	0	5,71	0	0	02.12.2021
WVA WG Altenhof am Hausruck	169	592	7,80	2,70	0,80	1,10	3,20	0	0	0	02.12.2021
WVA WG Hörbach	57	135	3,80	0,80	0,40	0	0	2,60	0	0	02.12.2021
WVA WG Ober-bergham	4	10	0,35	0,15	0	0	0,20	0	0	0	02.12.2021
WVA WG Ober-gröming	10	31	0,50	0,50	0	0	0	0	0	0	02.12.2021
WVA WG Untergmain	6	14	1,00	0	0	1,00	0	0	0	0	02.12.2021
WVA WG Weinberg	29	85	2,20	0,30	0,15	0,20	0,70	0	0	0,85	02.12.2021
WVA WG Niederentern-Teilnetz	3	7	Teilnetz zur Mitversorgung v. 3 Objekten in d. MG Gaspoltshofen / keine Längenangaben seitens des Betreibers erfolgt								02.12.2021

Bewilligte Kleinstanlagen (Tab. 4):

Anlagenname	Art (Brunnen, Quelle)	bew. Konsens			Lage	
		[m^3/a]	[m^3/d]	[l/s]	Gst.Nr	KG
408/1087 - Arminger Josef und Barbara (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	2,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1232/3	KG Gaspoltshofen
408/0615 - Bachinger Gerhard (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	.13	KG Jeding
408/1447 - Bachinger Herbert und Maria (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	8,6	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	651/1	KG Fading
408/3143 - BAV Grieskirchen ASZ Gaspoltshofen (Betreiber)	Brunnen (TW)	47	0,13	0,0015 lt. WIS	814/2	KG Jeding
408/3177 - BEG Bioenergie Gaspoltshofen (Betrieb)	Brunnen (TW)	2.550	7,0	0,08	49/1	KG Jeding
408/1856 - Berger Anton und Christine Hinterleiten 1 (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	5,29	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	810	KG Fading
408/1740 - Berger Anton und Christine Hinterleiten 2 (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	0,84	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	817/2	KG Fading
408/2333 - Bramac Dachsysteme (Betrieb)	Brunnen (TW)	11.850	71,0	1,5	456	KG Hörbach
408/1227 - Gaspoltshofen Freibad (Marktgemeinde)	Brunnen (TW)	820	1,5 m^3/d bzw. bzw. 10 m^3/d bzw. 40 **m^3/Wo** lt. WIS	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	201/4	KG Gaspoltshofen
408/1218 - GEA Happel (Betrieb)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	50,0	90 **l/min**	552/4	KG Jeding
408/2180 - Hager Felix und Bernadette (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1,37	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	764/1	KG Höft

408/0683 - Herndler Christoph (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	502	KG Höft
408/1125 - Horner, Mayrhofer und Putzinger (Gemeinschaft)	Brunnen (TW)	48	1,96	90 **l/min**	1153/2	KG Gaspoltshofen
408/1772 - Humer Anton 408 1772 (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	3,24	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	.103/1	KG Gaspoltshofen
408/2607 - Humer Rupert 408 2607 (Betrieb)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	54,47	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	506/2	KG Jeding
408/2311 - Kaser Anton und Kaser Karl (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	12,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	559	KG Höft
408/3234 - Klinger Mühle (Betrieb)	Brunnen (TW)	11.830	54,0	8,8	192	KG Fading
408/1904 - Klinger Wolfgang Jeding 2 (Betrieb)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	5,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	.8	KG Jeding
408/2468 - Lebenswertes Leben, Behindertendorf Altenhof (Gemeinschaft)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	154,0	1,78	1050/1	KG Altenhof
408/1026 - Lobmaier Gottfried und Franziska (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	79	KG Jeding
408/1786 - Malzer Franz und Maria (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	2,19	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	719	KG Fading
408/0957 - Mayrhofer Monika (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	89/2	KG Jeding
408/2239 - PAUL Gerhard und Marianne (Privat)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	0,8	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	614/3	KG Gaspoltshofen
408/2890 - Raiffeisen LHS Clean Air Systems (Betreiber)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	3,43	1,1	455/1	KG Hörbach
408/0921 - Salfinger Franz und Söllinger Harald (Gemeinschaft)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	398	KG Hörbach
408/3239 - Scheibmayr Alois (Privat)	Brunnen (TW)	700	10,2	1,44	2013/2	KG Altenhof
408/2192 - Stritzinger Hubert (Betrieb)	Brunnen (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	16,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	3/2	KG Jeding

408/2565 - Autohaus Danner Gaspoltshofen (Betrieb)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	3,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	142/1	KG Jeding
408/0633 - Berger Alois und Famler Maria (Privat)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	2,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	986	KG Aflang
408/2920 - Friedwagner Hermann (Betrieb)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1,08	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	882/2	KG Gaspoltshofen
408/1182 - Jetzinger Anton und Anna Maria (Privat)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	2,0	1	1506/1	KG Gaspoltshofen
408/1903 - Klinger Wolfgang Jeding 1 (Betrieb)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	6,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	65/2	KG Jeding
408/2290 - Lagerhaus Grieskirchen-Haag (Betrieb)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	0,5	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	563/1	KG Jeding
408/0682 - Maier Franz und Pauline (Privat)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	6,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	8	KG Höft
408/2646 - Verein für Deutsche Schäferhunde (Gemeinschaft)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	0,6	0,42	506/2	KG Höft
k.A. - Pointner Josef (Privat)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	97	KG Hörbach
408/0933 - Oberhöftberg (Gemeinschaft)	Brunnen (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	78 **l/min**	401/2	KG Höft
408/2281 - Distelbacher Franz, u. a. (Gemeinschaft)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1025	Aflang
408/0750 - Ögger, Rabengruber u. Seiringer (Gemeinschaft)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	15,02	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	891/2	Aflang
408/0750 - Ögger, Rabengruber u. Seiringer (Gemeinschaft)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1001	Aflang
408/0171 - Starlinger und Mittermayr (Gemeinschaft)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	11,05	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1117	Altenhof

408/2196 - Oberaffnang (Gemeinschaft)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	66	0,77	1276/1	Altenhof
408/0915 - Mirwald Reiner (Privat)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	676/2	Gaspoltshofen
408/1748 - Scheibmayr Herbert und Maria (Privat)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	11,44	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1998	Altenhof
408/0614 - Spanlang Johann und Franziska (Privat)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	356/1	Höft
408/0614 - Spanlang Johann und Franziska (Privat)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	356/1	Höft
408/0617 - Tahedl Marianne (Privat)	Quelle (TW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1168/1	Altenhof
408/0635 - Hofmanninger Josef und Mittermayr Herbert (Privat)	Quelle (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	985	Aflang
408/0644 - Huemer Karin (Privat)	Quelle (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	0,9	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	1549	Jeding
408/0828 - Schamberger Helmut und Johanna (Privat)	Quelle (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	2,0	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	268	Hörbach
408/0058 - Sterrer Helmut (Privat)	Quelle (NW)	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	k.A. im WIS bzw. keine Festlegung	699/1	Gaspoltshofen

Bereiche m. ähnlichen Untergrundverhältnissen (Tab. 5):

Bereich	Laufmeterkosten der Anschlussleitung (exkl. MWST) [€]
Die Leitungserrichtungskosten wurden anhand eines Mittelwertes im gesamten Gemeindegebiet einheitlich angesetzt.	
Hydrogeolog. Bereich 1: *"Atzbach-Formation / Atzbacher Sande"*	130,00
Hydrogeolog. Bereich 2: *"Ottnang-Formation / Ottnanger Schlier"*	130,00
Hydrogeolog. Bereich 3: *"Oberpliozän-Schotter"*	130,00
Hydrogeolog. Bereich 4: *"Talfüllung"*	130,00
Hydrogeolog. Bereich 5: *"Kohleführende Süßwasserschichten"*	130,00

Hydrogeol. Bereiche / Bohrbrunnenherstellung (Tab. 6):

Hydrogeol. Bereich	Bohrteufe [m]	BW EWVA [€]
Im Gemeindegebiet ist der hydrogeologische Bereich "Talfüllung" anzutreffen in dem artesisch gespannte Grundwasservorkommen nachgewiesen sind. Demnach gibt es in bestimmten Ortsteilen bestehende artesische Brunnenanlagen. Die überschlägig anzunehmenden Mehrkosten zur Errichtung einer neuen, dem Stand der Technik entsprechenden Brunnenanlage wurden daher in den nachfolgenden Kostenansätzen berücksichtigt. Die hierzu herangezogenen methodischen Grundlagen sowie die dazugehörige Grenzlängenermittlung sind in der gleichnamigen Projektsbeilage zusammengestellt und erläutert. Eine grafische Darstellung der im Projektsgebiet vorliegenden hydrogeologischen Situation findet sich in der Projektsbeilage 5 „Hydrogeologie d. Siedlungsgebiete u. Grenzlängenfestlegung“ im Maßstab 1:32.000.		
Hydrogeolog. Bereich 1: *"Atzbach-Formation / Atzbacher Sande"*	60	20.540
Hydrogeolog. Bereich 2: *"Ottnang-Formation / Ottnanger Schlier"*	85	24.540
Hydrogeolog. Bereich 3: *"Oberpliozän-Schotter"*	60 bzw. 85	20.540 bzw. 24.540
Hydrogeolog. Bereich 4: *"Talfüllung"* *(artesisch gesp. GW zu erwarten)*	40	18.940
Hydrogeolog. Bereich 5: *"Kohleführende Süßwasserschichten"*	85	24.540

Anmerkung:

Bohrteufe ... zu erwartende Bohrteufe von Bohrbrunnen im jeweiligen Bereich exkl. MWST [€]
BW EWVA ... Brunnenbarwert [€]

Derzeitige Versorgungssituation in den gemeinsamen Zonen (Tab. 7)

Name der gemeinsamen Zone	Bewilligte Wasserversorger (ohne Kleinstanlagen) in der gemeinsamen Zone	Einwohner [Ew.]	Haushalte [Stk.]	Arbeitsstätten [Stk.]	Landwirt-schaften [Stk.]
Zone Altenhof	WVA WG Altenhof am Hausruck	592	169	18	6
Zone Gaspoltshofen Zentrum	WVA WG Gaspoltshofen	1.396	410	100	1
	WVA WG Oberbergham	10	4	0	2
Zone Gröming	WVA WG Obergröming	31	10	1	0
Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain	WVA WG Untergmain	14	6	1	0
	WVA WG Weinberg	85	29	5	2
Zone Hörbach	WVA WG Hörbach	135	57	19	3
Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz	WVA WG Niederentern-Teilnetz	7	3	0	0
	Summen:	2.270	688	144	14

Zukünftige Situation den in gemeinsamen Zonen (Tab. 8.1):

Name der gemeinsamen Zone	Einwohner [Ew.]	Objekte			
		Haushalte [Stk.]	Arbeitsstätten [Stk.]	Landwirt-schaften [Stk.]	Gesamt [Stk.]
Zone Aferhagen	17	5	1	1	7
Zone Altenhof	838	244	27	9	280
Zone Aspoltsberg-Kronleiten	42	17	2	2	21
Zone Bugram-Hinterleiten	19	6	5	4	15
Zone Eggerding NORD	47	17	2	2	21
Zone Eggerding SÜD	11	4	0	1	5
Zone Felling	23	6	0	2	8
Zone Föchling	20	7	1	1	9
Zone Gaspoltshofen Zentrum	2.268	692	126	11	829
Zone Gramberg	10	4	0	0	4
Zone Gröming	114	36	5	3	44
Zone Hairedt-Grub	32	10	0	2	12
Zone Hofing	18	6	2	1	9
Zone Höft-Unterhöftberg	32	15	1	1	17
Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain	170	57	8	3	68
Zone Holzing WEST	13	4	1	0	5
Zone Hörbach	239	91	25	5	121
Zone Hörmeting	23	9	1	1	11
Zone Kroißbach-Salfing	29	12	1	2	15
Zone Lenglach	35	10	1	2	13
Zone Mairhof OST	16	5	1	1	7
Zone Moos	10	4	0	2	6
Zone Mösenedt	18	5	0	1	6
Zone Mühlberg	19	5	1	2	8
Zone Oberaffnang-Unteraffnang	130	54	10	5	69
Zone Oberepfenhofen-Unterepfenhofen	37	16	1	5	22
Zone Oberhöftberg	17	7	2	0	9
Zone Ohrenschall	15	8	1	2	11
Zone Ohrenschall-Mairhof	17	6	0	2	8
Zone Seiring OST	6	3	0	0	3
Zone Seiring WEST	6	3	0	1	4
Zone Unterbergham-Niederbauern	32	15	4	3	22
Zone Watzing SÜD	7	3	1	1	5
Zone Watzing-Höft	30	14	0	4	18
Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz	14	6	0	1	7
Summen:	4.374	1.406	230	83	1.719

Zukünftige Streulagen (Tab. 8.2)

Bezeichnung der zuk. Steulage	Einwohner	Objekte			
		Wohnobjekte	Arbeitsstätten	landw. Objekte	Gesamt
	[Ew.]	[Stk.]	[Stk.]	[Stk.]	[Stk.]
Baumgarting 1	4	0	0	1	1
Baumgarting 2	4	0	0	1	1
Buchleiten 6	2	0	0	1	1
Buchleiten 9	2	1	0	0	1
Bugram 5	3	0	0	1	1
Bugram 6	3	0	0	1	1
Felling 1	4	0	1	0	1
Felling 2	4	0	0	1	1
Föching 6	3	0	0	1	1
Föching 7	3	0	0	1	1
Hairedt 4	4	1	0	0	1
Hinterleiten 3	3	1	0	0	1
Holzing 6	3	1	0	0	1
Holzing 7	3	1	0	0	1
Mairhof 6	3	0	0	1	1
Moos 4	3	0	0	1	1
Mösenedt 4	4	0	1	0	1
Mühlberg 7	4	0	0	1	1
Mühlberg 8	4	1	0	0	1
Salfing 3	3	1	0	0	1
Salfing 4	3	1	0	0	1
Salfing 5	3	1	0	0	1
Unterbergham 8	2	1	0	0	1
Unterhöftberg 1	4	1	0	0	1
Unterhöftberg 2	4	1	0	0	1
Summen:	80	12	2	11	25

Wasserbedarf (Tab. 9)

Name der gemeinsamen Zone	Derzeitiger max. Wasserbedarf			Zukünftiger max. Wasserbedarf			Maß der Wasserbenutzung der Zone			zu gewinnende Wassermenge
	m^3/Jahr	m^3/d	m^3/h	m^3/Jahr	m^3/d	m^3/h	m^3/Jahr	m^3/d	m^3/h	[m^3/d]
Zone Aferhagen	745	3,7	0,6	745	3,7	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Altenhof	30.488	150,4	19,5	38.294	188,8	24,5	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	120,2	ledigl. Teilsumme aus Konsensfestlegungen: 1,26 m³/h	k.A.
Zone Aspoltsberg-Kronleiten	1.840	9,1	1,5	1.840	9,1	1,5	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Bugram-Hinterleiten	832	4,1	0,7	832	4,1	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Eggerding NORD	2.059	10,2	1,7	2.059	10,2	1,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Eggerding SÜD	482	2,4	0,4	482	2,4	0,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Felling	1.007	5,0	0,8	1.007	5,0	0,8	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Föchling	876	4,3	0,7	876	4,3	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Gaspoltshofen Zentrum	85.122	396,5	43,6	159.962	745,0	82,0	ledigl. Teilsumme aus Konsensfestlegungen: 141.600 m³/a	ledigl. Teilsumme aus Konsensfestlegungen: 612 m³/d	56,5	k.A.
Zone Gramberg	438	2,2	0,4	438	2,2	0,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Gröming	3.986	19,7	3,3	4.998	24,6	4,2	ledigl. Teilsumme aus Konsensfestlegungen: 3.100 m³/a	22,3	6,3	k.A.
Zone Hairedt-Grub	1.402	6,9	1,2	1.402	6,9	1,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Hofing	788	3,9	0,7	788	3,9	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Höft-Unterhöftberg	1.402	6,9	1,2	1.402	6,9	1,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.

Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain	6.353	31,3	5,3	7.798	38,5	6,5	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	39,8	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	k.A.
Zone Holzing WEST	569	2,8	0,5	569	2,8	0,5	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Hörbach	19.416	95,8	16,3	25.429	125,4	21,3	keine Eintragung im WIS bzw. keine Festlegung	64,2	4,0	k.A.
Zone Hörmeting	1.007	5,0	0,8	1.007	5,0	0,8	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Kroißbach-Salfing	1.270	6,3	1,1	1.270	6,3	1,1	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Lenglach	1.533	7,6	1,3	1.533	7,6	1,3	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Mairhof OST	701	3,5	0,6	701	3,5	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Moos	438	2,2	0,4	438	2,2	0,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Mösenedt	788	3,9	0,7	788	3,9	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Mühlberg	832	4,1	0,7	832	4,1	0,7	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Oberaffnang-Unteraffnang	5.256	25,9	4,4	12.060	59,5	10,1	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Oberepfenhofen-Unterepfenhofen	1.621	8,0	1,4	1.621	8,0	1,4	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Oberhöftberg	745	3,7	0,6	745	3,7	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Ohrenschall	657	3,2	0,6	657	3,2	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Ohrenschall-Mairhof	745	3,7	0,6	745	3,7	0,6	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Seiring OST	263	1,3	0,2	263	1,3	0,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Seiring WEST	263	1,3	0,2	263	1,3	0,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Unterbergham-Niederbauern	1.402	6,9	1,2	1.402	6,9	1,2	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Watzing SÜD	307	1,5	0,3	307	1,5	0,3	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone Watzing-Höft	1.314	6,5	1,1	1.314	6,5	1,1	keine öffentl. WVA vorh.			keine öffentl. WVA vorh.
Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz	613	3,0	0,5	613	3,0	0,5	k.A.	k.A.	k.A.	Anm.: Bedarfszahlen berücksichtigen ausschl. jene Objekte, die im Gemeindegebiet v. Gaspoltshofen mitversorgt werden

Übersichtsdatenblatt der Gemeinde (Tab. 10)

Übersichtsdaten der Gemeinde **Gaspoltshofen** **aktualisiert am** **23.12.2021**

Derzeitige Situation		
	Einwohner-bezogen [%]	Objekt-bezogen [Stk.]
Gesamter Anschlussgrad	62,9	685
Von Gemeindewasserversorgungsanlage versorgt	0	0
Von Wassergenossenschaften versorgt	62	685
Von ausgegliederten Versorgern versorgt	0	0

Zukünftige Situation *		
	Einwohner-bezogen [%]	Objekt-bezogen [Stk.]
Gesamter Anschlussgrad	98,2	1.397
Anzahl Streulagen	1,8	25

*: Sämtliche Objekte in allen gemeinsamen Zonen werden durch gemeinsame Wasserversorger versorgt

	WVA WG Gaspolts-hofen	**WVA WG Altenhof am Hausruck**	**WVA WG Hörbach**	**WVA WG Oberberg-ham**	**WVA WG Ober-gröming**	**WVA WG Untergmain**	**WVA WG Weinberg**	**WVA WG Nieder-entern-Teilnetz** (Teilnetz zur Mitver-sorgung v. Objekten in d. MG Gaspolts-hofen)	WVA	Summen
Anzahl versorgter Einwohner:	ca. 1396	ca. 592	ca. 135	ca. 10	ca. 31	ca. 14	ca. 85	Teil-versorgungs-bereich: ca. 7		ca. 2.270
Anzahl Hausanschlüsse:	ca. 410 Stk.	ca. 169 Stk.	ca. 57 Stk.	ca. 4 Stk.	ca. 10 Stk.	ca. 6 Stk.	ca. 29 Stk.	Teil-versorgungs-bereich: ca. 3 Stk.		ca. 688 Stk.
Gesamtlänge Rohrnetz [km]:	ca. 22,6 km	ca. 7,8 km	ca. 3,8 km	ca. 0,4 km	ca. 0,5 km	ca. 1,0 km	ca. 2,2 km	k.A.		Teilsumme: 38,3 km
Gewinnungsbereiche [Stk.]:	2 Stk.	2 Stk.	2 Stk.	1 Stk.	2 Stk. (Quellfassung lt. WIS zur Notver-sorgung)	1 Stk.	1 Stk.	2 Stk. außerhalb d. Projekts-gebietes		13 Stk.
Fremdwasserbezug [ja/nein]:	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein		
Behälteranzahl [Stk.]:	2 Stk. lt. WIS	2 Stk.	1 Stk.	ledigl. Vorlage-volumen	ledigl. Vorlage-volumen	0 Stk.	1 Stk.	2 Stk. außerhalb d. Projekts-gebietes		6 Stk.
Behältervolumen gesamt [m^3]:	Hoch-behälter: 201 m^3 + Tiefbehälter: 18 m^3 = 219 m^3	Hoch-behälter I: 90 m^3 + Hoch-behälter II: 10 m^3 = 100 m^3	50 m^3	0,2 m^3	0,3 m^3 lt. Betreiber-auskunft	0 m^3	25 m^3	70 m^3 lt. Betreiber-auskunft		464,5 m^3
Maß der Wasserbenutzung [m^3/a]:	Teilsumme aus festgelegten Konsens-mengen: 141.600 m^3/a	keine Festlegung lt. WIS	keine Festlegung lt. WIS	keine Festlegung lt. WIS	Teilsumme aus festgelegten Konsens-mengen: 3.100 m^3/a	keine Festlegung lt. WIS	keine Festlegung lt. WIS	k.A.		Teilsummen vorliegend / Summen-bildung nicht zweckmäßig

Maß der Wasserbenutzung [m^3/d]:	Teilsumme aus festgelegten Konsens-mengen: 660 m³/d	120,24 m³/d	64,18 m³/d	12 m³/d	22,254 m³/d	13,75 m³/d	26 m³/d	k.A.		Teilsummen vorliegend / Summen-bildung nicht zweckmäßig
Rechtsform des Betreibers:	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft	Wasser-genossen-schaft		/
Öff. Versorger nach dem OÖ-WVG [ja/nein]:	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja		/
Verkaufte Jahreswassermenge [m^3]:	ca. 71.500 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 27.510 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 16.000 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.	ca. 900 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 306 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 4.075 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.		Teilsumme: 120.291 m³
Ins Netz abgegebene Jahreswassermenge [m^3]:	ca. 87.000 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 28.500 m³/a lt. Betreiber-auskunft	ca. 16.500 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.	k.A.	k.A.	ca. 4.300 m³/a lt. Betreiber-auskunft	k.A.		Teilsumme: 136.300 m³
Höchster Tagesverbrauch [m^3]:	ca. 310 m³/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 100 m³/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 66 m³/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 11 m³/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 3 m³/d lt. Betreiber-auskunft	k.A.	ca. 13,8 m³/d lt. Betreiber-auskunft	ca. 60 m³/d lt. Betreiber-auskunft für d. gesamten Versorgungs-bereich		Teilsummen vorliegend / Summen-bildung nicht zweckmäßig

Tabelle 10: Überblicksdaten sämtlicher bewilligter Wasserversorger in der Gemeinde (ohne Kleinstanlagen, vgl. Tab. 1).

Wasserverbrauch der vergangenen Jahre (Tab. 11)

Jahr:		Verbrauchszahlen der Monate 1 bis 12											
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
höchster Tagesverbrauch im Monat	[m³/d]	Keine detaillierten Betreiberdaten vorliegend!											
zweithöchster Tagesverbrauch im Monat	[m³/d]												
dritthöchster Tagesverbrauch im Monat	[m³/d]												
drittniedrigsterTagesverbrauch im Monat	[m³/d]												
zweitniedrigsterTagesverbrauch im Monat	[m³/d]												
niedrigsterTagesverbrauch im Monat	[m³/d]												
Monatssumme	[m³/Mo]												

Attributtabelle "LAYER-A": Derzeitige Versorgungsbereiche mit bestehender gemeinsamer Wasserversorgungsanlage (Tab. 12)

FELD01	FELD02	FELD03	FELD04	FELD05	FELD06	FELD07	FELD08	FELD09	FELD10	FELD11	FELD012	FELD13	FELD14	FELD15
WBPZ	WVA	HA [Stk.]	Ew.	Fläche [ha]	L [km]	1994 u. j	1984 - 1993	1983 - 1974	1973 - 1960	1959 - 1946	1945 u. ä.	E. J. unbek.	Anmerk-ung	Akt-dat.
408/1145	WVA WG Altenhof am Hausruck	169	592	52,8	7,8	2,7	0,8	1,1	3,2	0,0	0,0	0,0	Leitungs-länge lt. Betreiber-auskunft;	02.12.2021
408/0953	WVA WG Gaspolts-hofen	410	1 396	122,4	22,6	1,5	0,0	15,4	0,0	5,7	0,0	0,0	Gesamt-netzlänge lt. LIS 22,575 km, davon 3,663 km HAs;	02.12.2021
408/1216	WVA WG Hörbach	57	135	30,8	3,8	0,8	0,4	0,0	0,0	2,6	0,0	0,0	Leitungs-länge lt. Betreiber-auskunft;	02.12.2021
408/1253	WVA WG Nieder-entern-Teilnetz	3	7	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Teilnetz zur Mitver-sorgung v. Objekten in d. MG Gaspolts-hofen; keine Längen-angaben seitens Betreiber erfolgt;	02.12.2021
408/1185	WVA WG Ober-bergham	4	10	3,5	0,4	0,2	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	Leitungs-länge lt. Betreiber-auskunft;	02.12.2021
408/2562	WVA WG Ober-gröming	10	31	4,3	0,5	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	lt. Betreiber-auskunft;	02.12.2021
408/1100	WVA WG Unter-gmain	6	14	1,0	1,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Leitungs-länge lt. Betreiber-auskunft;	02.12.2021
408/0934	WVA WG Weinberg	29	85	9,1	2,2	0,3	0,2	0,2	0,7	0,0	0,0	0,9	Leitungs-länge lt. Betreiber-auskunft;	02.12.2021

Falls farbliche Zellenhinterlegung erscheint:

Hinweis: Bitte überprüfen Sie, ob der Zahlenwert in der korrekten Einheit eingegeben wurde.

Erläuterung:

FELD01	.....	WBPZ	.....	Wasserbuchpostzahl (WICHTIG: Formatierung lt. beigestellter Grundlagendaten)
FELD02	.....	WVA	.....	Name der Wasserversorgungsanlage
FELD03	.....	HA	.....	Anzahl der Hausanschlüsse [Stk.]
FELD04	.....	Ew.	.....	Anzahl der versorgten Einwohner
FELD05	.....	Fläche	.....	Flächeninhalt d. zur jeweiligen Wasserversorgungsanlage gehörenden Gebietsumrandung [ha]
FELD06	.....	L	.....	Gesamtlänge des Leitungsnetzes [km]
FELD07	.....			Altersstruktur 1994 und jünger [km]
FELD08	.....			Altersstruktur 1984 bis 1993 [km]
FELD09	.....			Altersstruktur 1983 bis 1974 [km]
FELD10	.....			Altersstruktur 1973 bis 1960 [km]
FELD11	.....			Altersstruktur 1959 bis 1946 [km]
FELD12	.....			Altersstruktur 1945 und älter [km]
FELD13	.....			Errichtungsjahr unbekannt [km]
FELD14	.....			Anmerkungen
FELD15	.....			Datum der letzten Aktualisierung

Achtung: Datenlieferung entsprechend der "Leitlinie zur Erstellung eines Trinkwasserkonzeptes" / Anhang D - Datenübergabe!

Attributtabelle "LAYER-B": Geschlossene Siedlungsgebiete ohne bestehender gemeinsamer Wasserversorgungsanlage (Tab. 13)

FELD16	FELD17	FELD18	FELD19	FELD20
Ortsbezeichnung d. Siedlungsgebietes	Ew.	Fläche [ha]	$WB_{derz.}$ [m^3/d]	Akt-dat.
EWVA-Siedlung Aferhagen	17	8,9	3,7	02.12.2021
EWVA-Siedlung Aspoltsberg-Kronleiten	42	5,2	9,1	02.12.2021
EWVA-Siedlung Bernhartsdorf OST	14	2,1	3,0	02.12.2021
EWVA-Siedlung Bernhartsdorf WEST	29	10,9	6,3	02.12.2021
EWVA-Siedlung Bugram-Hinterleiten	19	4,1	4,1	02.12.2021
EWVA-Siedlung Eggerding NORD	47	9,2	10,2	02.12.2021
EWVA-Siedlung Eggerding SÜD	11	2,3	2,4	02.12.2021
EWVA-Siedlung Felling	23	3,2	5,0	02.12.2021
EWVA-Siedlung Föching	20	2,0	4,3	02.12.2021
EWVA-Siedlung Gramberg	10	1,7	2,2	02.12.2021
EWVA-Siedlung Gröming	44	4,4	9,5	02.12.2021
EWVA-Siedlung Hairedt-Grub	32	5,7	6,9	02.12.2021
EWVA-Siedlung Hofing	18	2,3	3,9	02.12.2021
EWVA-Siedlung Höft-Unterhöftberg	32	4,7	6,9	02.12.2021
EWVA-Siedlung Holzing OST	25	3,3	5,4	02.12.2021
EWVA-Siedlung Holzing WEST	13	1,4	2,8	02.12.2021
EWVA-Siedlung Hörbach-Sölliberg	9	8,5	1,9	02.12.2021
EWVA-Siedlung Hörmeting	23	5,0	5,0	02.12.2021
EWVA-Siedlung Kroißbach-Salfing	29	5,0	6,3	02.12.2021
EWVA-Siedlung Lenglach	35	3,4	7,6	02.12.2021
EWVA-Siedlung Mairhof OST	16	2,8	3,5	02.12.2021
EWVA-Siedlung Moos	10	3,2	2,2	02.12.2021
EWVA-Siedlung Mösenedt	18	2,4	3,9	02.12.2021
EWVA-Siedlung Mühlbach	12	2,8	2,6	02.12.2021
EWVA-Siedlung Mühlberg	19	3,2	4,1	02.12.2021
EWVA-Siedlung Obeltsham-Leithen	143	18,1	30,9	02.12.2021
EWVA-Siedlung Oberaffnang	73	16,4	15,8	02.12.2021
EWVA-Siedlung Oberepfenhofen-Unterepfenhofen	37	7,6	8,0	02.12.2021
EWVA-Siedlung Obergrünbach-Untergrünbach	67	7,4	14,5	02.12.2021
EWVA-Siedlung Oberhöftberg	17	2,6	3,7	02.12.2021
EWVA-Siedlung Ohrenschall	15	3,5	3,2	02.12.2021
EWVA-Siedlung Ohrenschall-Mairhof	17	3,6	3,7	02.12.2021
EWVA-Siedlung Seiring OST	6	1,7	1,3	02.12.2021
EWVA-Siedlung Seiring WEST	6	1,9	1,3	02.12.2021
EWVA-Siedlung Unteraffnang	47	6,6	10,2	02.12.2021
EWVA-Siedlung Unterbergham-Niederbauern	32	5,6	6,9	02.12.2021
EWVA-Siedlung Watzing SÜD	7	1,8	1,5	02.12.2021
EWVA-Siedlung Watzing-Höft	30	9,1	6,5	02.12.2021

Falls farbliche Zellenhinterlegung erscheint:

Hinweis: Bitte überprüfen Sie, ob der Zahlenwert in der korrekten Einheit eingegeben

Erläuterung:

FELD16	.....	Ortsbezeichnung des Siedlungsgebietes
FELD17	..... Ew.	Anzahl d. Einwohner
FELD18	..... Fläche	Flächeninhalt der zum jeweiligen geschlossenen Siedlungsgebiet gehörenden Gebietsumrandung [ha]
FELD19	..... $WB_{derz.}$	derzeitiger max. Wasserbedarf [m^3/Tag]
FELD20	.....	Datum der letzten Aktualisierung

Achtung: Datenlieferung entsprechend der "Leitlinie zur Erstellung eines Trinkwasserkonzeptes" / Anhang D - Datenübergabe!

Attributtabelle "Layer-C": Gemeinsame Zonen (Tab. 14)

FELD21	FELD22	FELD23	FELD24	FELD25	FELD26	FELD27	FELD28	FELD29	FELD30
gem. Zone	Ew.	Fläche [ha]	Umfang [m]	HH [Stk.]	AS [Stk.]	LW [Stk.]	$WB_{derz.}$ [m^3/d]	$WB_{zuk.}$ [m^3/d]	Akt-dat.
Zone Aferhagen	17	39,3	2.788,76	5	1	1	3,7	3,7	02.12.2021
Zone Altenhof	838	198,2	6.637,76	244	27	9	150,4	188,8	02.12.2021
Zone Aspoltsberg-Kronleiten	42	49,3	2.797,81	17	2	2	9,1	9,1	02.12.2021
Zone Bugram-Hinterleiten	19	42,0	2.740,45	6	5	4	4,1	4,1	02.12.2021
Zone Eggerding NORD	47	55,2	3.134,66	17	2	2	10,2	10,2	02.12.2021
Zone Eggerding SÜD	11	36,4	2.456,91	4	0	1	2,4	2,4	02.12.2021
Zone Felling	23	36,5	2.238,37	6	0	2	5,0	5,0	02.12.2021
Zone Föchling	20	23,7	1.775,38	7	1	1	4,3	4,3	02.12.2021
Zone Gaspoltshofen Zentrum	2.268	501,1	15.900,68	692	126	11	396,5	745,0	02.12.2021
Zone Gramberg	10	19,0	1.580,85	4	0	0	2,2	2,2	02.12.2021
Zone Gröming	114	70,5	3.464,79	36	5	3	19,7	24,6	02.12.2021
Zone Hairedt-Grub	32	53,2	3.050,51	10	0	2	6,9	6,9	02.12.2021
Zone Hofing	18	21,5	1.668,79	6	2	1	3,9	3,9	02.12.2021
Zone Höft-Unterhöftberg	32	42,0	2.474,29	15	1	1	6,9	6,9	02.12.2021
Zone Holzing OST-Weinberg-Obergmain-Untergmain	170	124,6	5.105,56	57	8	3	31,3	38,5	02.12.2021
Zone Holzing WEST	13	26,6	1.884,24	4	1	0	2,8	2,8	02.12.2021
Zone Hörbach	239	213,5	8.809,86	91	25	5	95,8	125,4	02.12.2021
Zone Hörmeting	23	45,5	2.679,30	9	1	1	5,0	5,0	02.12.2021
Zone Kroißbach-Salfing	29	46,6	2.819,30	12	1	2	6,3	6,3	02.12.2021
Zone Lenglach	35	37,8	2.489,31	10	1	2	7,6	7,6	02.12.2021
Zone Mairhof OST	16	22,3	1.710,22	5	1	1	3,5	3,5	02.12.2021
Zone Moos	10	25,1	1.851,94	4	0	2	2,2	2,2	02.12.2021
Zone Mösenedt	18	35,3	2.263,32	5	0	1	3,9	3,9	02.12.2021
Zone Mühlberg	19	29,2	1.941,00	5	1	2	4,1	4,1	02.12.2021
Zone Oberaffnang-Unteraffnang	130	107,6	4.856,43	54	10	5	25,9	59,5	02.12.2021
Zone Oberepfen-hofen-Unterepfen-hofen	37	58,4	3.407,76	16	1	5	8,0	8,0	02.12.2021
Zone Oberhöftberg	17	24,8	1.822,53	7	2	0	3,7	3,7	02.12.2021
Zone Ohrenschall	15	38,2	2.338,17	8	1	2	3,2	3,2	02.12.2021
Zone Ohrenschall-Mairhof	17	46,7	2.585,54	6	0	2	3,7	3,7	02.12.2021
Zone Seiring OST	6	27,3	1.912,17	3	0	0	1,3	1,3	02.12.2021
Zone Seiring WEST	6	23,1	1.722,90	3	0	1	1,3	1,3	02.12.2021
Zone Unterbergham-Niederbauern	32	46,8	2.819,38	15	4	3	6,9	6,9	02.12.2021

Zone Watzing SÜD	7	20,0	1.638,40	3	1	1	1,5	1,5	02.12.2021
Zone Watzing-Höft	30	58,8	3.326,38	14	0	4	6,5	6,5	02.12.2021
Zone WVA WG Niederentern-Teilnetz	14	22,1	2.606,10	6	0	1	3,0	3,0	02.12.2021

Falls farbliche Zellenhinterlegung erscheint:

Hinweis: Bitte überprüfen Sie, ob der Zahlenwert in der korrekten Einheit eingegeben wurde.

Erläuterung:

FELD21	.....		.....	Name der gemeinsamen Zone
FELD22	.....	Ew.	.....	Anzahl der Einwohner
FELD23	.....	Fläche	.....	Flächeninhalt d. zur jeweiligen gemeinsamen Zone gehörenden Gebietsumrandung [ha]
FELD24	.....	Umfang	.....	Umfang d. zur jeweiligen gemeinsamen Zone gehörenden Gebietsumrandung [m]
FELD25	.....	HH	.....	Anzahl der Haushalte [Stk.]
FELD26	.....	AS	.....	Anzahl der Arbeitsstätten [Stk.]
FELD27	.....	LW	.....	Anzahl der Landwirtschaften [Stk.]
FELD28	.....	$WB_{derz.}$	.....	derzeitiger max. Wasserbedarf [m^3/Tag]
FELD29	.....	$WB_{zuk.}$	.....	zukünftiger max. Wasserbedarf [m^3/Tag]
FELD30	.....		.....	Datum der letzten Aktualisierung

Achtung: Datenlieferung entsprechend der "Leitlinie zur Erstellung eines Trinkwasserkonzeptes" / Anhang D - Datenübergabe!